

Informationen und Berichte rund um das Landeskrankenhaus Bruck an der Mur





menschen, die für sie da sind





- Das LKH Bruck an der Mur bietet im obersteirischen Raum ein abgestimmtes und attraktives Leistungsangebot.
- Wir stehen für medizinische, pflegerische und wirtschaftlicheNeuerungen.
- 3 Unsere Patienten werden umfassend und verständlich informiert und finden kompetente Ansprechpartner.
- Wir binden Patienten und Angehörige in den Behandlungsverlauf ein und vermitteln ein Gefühl von Vertrauen und Geborgenheit.
- Wir fördern die Gesundheit der Mitarbeiter und gestalten Arbeitsabläufe gemeinsam und interdisziplinär.
- Wir erwarten von Mitarbeitern eine Vorbildwirkung und unterstützen ihre fachliche und persönliche Entwicklung.
- Wir erbringen unsere Leistungen in hoher Qualität, umweltbewusst und wirtschaftlich verantwortungsvoll.

Alle Mitarbeiter sind unserem Leitbild verpflichtet und um das Wohl der Patienten bemüht.

Die Anstaltsleitung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Ein Spitalsaufenthalt ist wohl für jeden ein tief bewegendes Ereignis. Naturgemäß bestehen Angst und Ungewissheit über den Gesundheitszustand und seinen weiteren Verlauf. Zudem führt die neue ungewohnte "Spitalsumgebung" oftmals auch zu einem persönlichen Unbehagen. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen hierzu eine kleine Hilfe geben, wie Sie sich möglichst gut in diesem neuen Umfeld zurechtfinden können.

Wir können Ihnen versichern, dass Sie im LKH Bruck an der Mur in guten Händen sind. Ein eingespieltes, hochqualifiziertes und motiviertes Team ist rund um die Uhr für Sie da und bemüht, Sie bestmöglich zu behandeln.

Sie werden in einem der derzeit wohl modernsten Krankenhäuser Österreichs betreut, das medizinisch wie pflegerisch - auch im internationalen Vergleich - ein beachtliches Qualitätsniveau aufweist.

Das LKH Bruck an der Mur erfüllt eine wichtige regionale Aufgabe in der Versorgung der Obersteiermark: In enger Zusammenarbeit mit dem LKH Leoben bildet es ein Schwerpunkt-Spitalszentrum mit einem breitgefächerten Leistungsspektrum. Es hat sich in der österreichischen Spital-Szene wegen seiner vielen innovativen Lösungen einen guten Namen gemacht und ist ein Modellhaus für Qualitätsmanagement, aber auch für moderne Krankenhausinformationstechnologie.



Dipl.-Ing. Dr. Werner Leodolter Vorstandsvorsitzender Child KURW Front Fortok AR

Dipl.-KHBW Ernst Fartek, MBA Vorstand für Finanzen und Technik

Univ.-Prof. Dr. Petra Kohlberger, MSc Vorständin für Medizin und Pflege

Als eines der ersten Spitäler in Europa wurde das Umweltmanagement des Krankenhauses nach der ISO-Norm 14.001 zertifiziert. Das LKH Bruck an der Mur ist ein wesentlicher Bestandteil der großen Spitalsfamilie der "KAGes", in deren Verbund derzeit 20 Spitäler an 23 Standorten betrieben werden. Mit jährlich über 265.000 stationären und knapp 900.000 ambulanten Patienten und rund 16.000 MitarbeiterInnen zählt die Steiermärkische Krankenanstalten-

gesellschaft m.b.H. dabei derzeit zu Europas größten und wohl auch modernsten Spitalsunternehmen. Wir alle verfolgen ein gemeinsames Ziel: Ihre bestmögliche Genesung! Ihr Mitwirken gehört genauso dazu wie unsere medizinische und pflegerische Fachkompetenz. Aber auch die "Menschlichkeit" in der Betreuung ist uns enorm wichtig. Dieses Bekenntnis haben wir in unserem Leitspruch "Menschen helfen Menschen" verankert.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen möglichst angenehmen und kurzen Aufenthalt im LKH Bruck an der Mur und vor allem eine baldige Genesung.



Willkommen im Landeskrankenhaus Bruck an der Mur

Wir sind um Sie besorgt: im ärztlichen Bereich, im Pflegebereich und im Verwaltungsbereich.



Ärztlicher Direktor Dr. Heinz Luschnik, MSc



Pflegedirektorin Sylvia Noé, MSc



Betriebsdirektor Nikolaus Koller, MBA, MAS

2

"Das Gefühl für Gesundheit erwirbt man sich erst durch Krankheit", so sagte einmal der Dichter und Denker Georg Christoph Lichtenstein.

Die Notwendigkeit Ihres Krankenhausaufenthaltes wird Sie sicher mit Sorge erfüllen. Selbstverständlich sehen wir ein, dass niemand gern ins Krankenhaus geht, jeder Patient froh ist, wenn er es – gesund – wieder verlassen kann. Für Ihre Genesung setzen unsere Mitarbeiter alles Menschenmögliche ein. Es ist beruhigend zu wissen, dass es in Bruck an der Mur ein leistungsstarkes Krankenhaus gibt, das für alle Bürger ein umfassendes medizinisches und pflegerisches Leistungsspektrum bereithält.

Bis zu Ihrer Entlassung wollen wir Ihnen Ihren Aufenthalt so angenehm und einfach wie möglich gestalten. Das Patientenjournal soll Ihnen unter anderem helfen, sich in unserem Haus besser zurechtzufinden, Sie mit alltäglichen Abläufen vertraut zu machen und Ihnen Informationen über die verschiedenen Abteilungen und Bereiche geben.

Wir sehen unser Krankenhaus als einen Dienstleistungsbetrieb, in dem Sie als Patient Mittelpunkt all unserer ärztlichen, pflegerischen und versorgungstechnischen Bemühungen sind. Medizinische Fachkompetenz auf dem modernsten wissenschaftlichen und technischen Stand, verbunden mit ganzheitlicher Pflege und psychologischer Betreuung, Hilfestellungen bei sozialen Problemen und eine freundschaftliche Atmosphäre, also von Mensch zu Mensch – dies alles sind Grundlagen unserer Arbeit.

Angesichts wachsender Kosten im Gesundheitswesen ist allerdings auch unser Krankenhaus angehalten, wirtschaftlich und rationell zu agieren. Ökonomie und Humanität dürfen sich dabei natürlich nicht zu Gegensätzen entwickeln. Beides sinnvoll und zum Wohle der Patienten einzusetzen, gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben.

Die steigenden Ansprüche, die an die Versorgungsaufgaben unseres Krankenhauses gestellt werden, erfordern vor allem qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch laufende Qualitätssicherungsprogramme, in denen auch eine Vielzahl unserer Mitarbeiter mitwirken, sind wir auch für die Zukunft gut gewappnet.

Nochmals herzlich willkommen!



Grußworte der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.

Vorwort der KAGes	1	
Vorwort der Krankenhausleitung	2	
Die medizinischen Fachabteilungen		
im Landeskrankenhaus Bruck a. d. Mur	4	
Medizinische Fachbereiche		
Abteilung für Innere Medizin	5	
Abteilung für Unfallchirurgie	8	
Abteilung für Chirurgie	10	
Department für Allgemeine Chirurgie	10	
Department für Gefäßchirurgie	13	
Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin	16	
Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	18	
Abteilung für Neurologie	20	
Abteilung für Augenheilkunde und Optometrie	22	
Klinische Psychologie	23	
Palliativkonsiliardienst	24	
Labor	24	
Medikamentendepot	24	
Physiotherapie	26	
Ergotherapie	26	
Logopädie	27	3
Ernährungsmedizinischer Dienst	27	3
Hilfe im Notfall		
Das Notarztsystem	28	
Pflegedienst		
Mehr als ein Job	30	
Information		
Modellspital für Qualitätsmanagement	32	
Ihre Patientenrechte	33	

Hinter den Kulissen

Betriebs- und Verwaltungsbereich	34
EDV	36
Krankenhaushygiene	38
Küche	39
Technisches Servicezentrum	40
Zentraler Reinigungsdienst	42

Um umständliche Formulierungen zu vermeiden, gelten personenbezogene Bezeichnungen jeweils in der männlichen und weiblichen Form.

Soziales

Entlassungskoordinator	45
Seelsorge	46
Impressum	18





Medizinische Fachabteilungen

Abteilung für Innere Medizin

Leitung Prim. Univ. Prof. Dr. Gerald Zenker

Telefon 03862 / 895 -2201 Fax 03862 / 895 -2250

E-Mail gerald.zenker@lkh-bruck.at

Abteilung für Unfallchirurgie

Direktion Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Schweighofer

Telefon 03862 / 895 -2501 Fax 03862 / 895 -2502

E-Mail franz.schweighofer@lkh-bruck.at

Abteilung für Chirurgie

Leitung Prim. Dr. Rudolf Schrittwieser E-Mail rudolf.schrittwieser@lkh-bruck.at

Department für Allgemeine Chirurgie

Leitung Prim. Dr. Rudolf Schrittwieser

Telefon 03862 / 895 -2301 Fax 03862 / 895 -2350

E-Mail rudolf.schrittwieser@lkh-bruck.at

Department für Gefäßchirurgie

Leitung Departmentleiter

Dr. Thomas Allmayer

Telefon 03862 / 895 -2301 Fax 03862 / 895 -2350

E-Mail thomas.allmayer@lkh-bruck.at

Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Leitung Prim. Dr. Karl-Wilhelm Ahlsson

Telefon 03862 / 895 -2701 Fax 03862 / 895 -2740

E-Mail wilhelm.ahlsson@Jkh-bruck.at

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Leitung Prim. Dr. Josef Tauss Telefon 03862 / 895 -2801 Fax 03862 / 895 -2850

E-Mail josef.tauss@lkh-bruck.at

Abteilung für Neurologie

Leitung Prim. Dr. Stjepan Varosanec

Telefon 03862 / 895 -2601 Fax 03862 / 895 -2640

E-Mail stjepan.varosanec@lkh-bruck.at

Abteilung für Augenheilkunde und Optometrie

Leitung Prim. Dr. Markus Grasl Telefon 03862 / 895 -3101 Fax 03862 / 895 -3102

E-Mail markus.grasl@lkh-bruck.at



Beratung Engineering Dienstleistungen

office@sattlerkindberg.at office@sattlerwien.at



Ingenieurbüro Sattler Kindberg - Wien



Abteilung für Innere Medizin

Leitung

Prim. Univ. Prof. Dr. Gerald Zenker

Telefon 03862 / 895 -2201 Fax 03862 / 895 -2250

E-Mail gerald.zenker@lkh-bruck.at

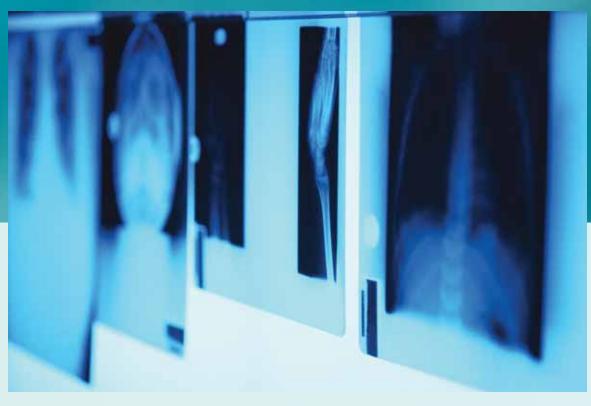


Die Medizinische Abteilung umfasst 100 Betten, aufgeteilt auf drei Stationen und eine interdisziplinäre Intensivstation mit drei Betten für die Medizinische Abteilung.

Das Fundament der Abteilung stellt die klassische allgemeine Innere Medizin dar, bei der Gastroskopien, Colonoskopien und Oberbauch- und Schilddrüsensonographien durchgeführt werden. Seit Juni 2003 ist eines der modernsten Herzkatheterlabors Europas in Betrieb, in dem Herzkranzgefäße mittels Ballon und Stent behandelt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Akutversorgung von Infarkt-Patienten dar. Seit dem Jahr 1999 wurden ca. 20.000 diagnostische Herzkatheter und 9.000 Interventionen mit Ballonaufdehnungen und Stentimplantationen an Herzkranzgefäßen durchgeführt, sodass in unserem Katheterteam eine große Erfahrung in der Behandlung von Herzkrankheiten besteht.

Zusätzlich stehen modernste Geräte für die endovascuäre Bildgebung zur Verfügung. Auch Herzrhythmusstörungen werden mittels der Ablation behandelt.





FACHBEREICH

Durch ein weiteres Upgrade der Herzkatheteranlage konnte die Darstellungsqualität weiter verbessert werden, es ist möglich die Herzkranzgefäße auch dreidimensional abzubilden und mit spezieller Software zu bearbeiten, auch Stents können damit speziell abgebildet werden.

Die nicht invasive Ultraschalldiagnostik des Herzens ist eine der wichtigsten Untersuchungen für jeden Herz-Kreislauf-Patienten. Der Abteilung stehen zwei moderne digitale Echokardiographiesysteme zur Verfügung, wo das Herz mittels zweidimensionaler Echokardiographie, Farbdoppler-Echokardiographie, Transoesophagealer Echokardiographie und Kontrastechokardiographie dargestellt werden kann.

Neuerdings wurde auch ein hoch modernes Coronar CT gemeinsam mit der Radiologie im Hause in Betrieb genommen, welches die Diagnostik von Herzkranzgefäßkrankheiten deutlich verbessert und Früherkennungen ermöglicht.

Im Holter-EKG-Labor wird der Herzrhythmus mittels moderner digitaler Technologie über 24 bis 48 Stunden aufgezeichnet und durch spezielle Verfahren analysiert. Mit einem hochspeziellen elektrophysiologischen Messplatz werden komplette elektro-

Qualitätspolitik der Dialysestation LKH Bruck an der Mur

Es gelten die Leitlinien der KAGES sowie die Qualitätsvorgaben des LKH Bruck an der Mur. Ergänzend dazu gilt für die Dialysestation folgende Maxime:

"Entsprechend dem KAGES-Leitbild "Menschen helfen Menschen" setzt sich das Team der Dialyse in gemeinsamer Verantwortung zum Ziel, seine Patienten hinsichtlich Gesundheitszustand und Wohlbefinden bestmöglich aufzuklären, zu unterstützen und zu betreuen"

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Abläufe kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Die Qualität unserer Behandlung wird durch Fachkompetenz auf höchstem Niveau sichergestellt.

Wir haben gemeinsam spezifische medizinische und Pflege-Standards für den Bereich der Dialyse entwickelt und orientieren uns an diesen.

Wir möchten unseren Patienten ein Gefühl von Vertrauen und Geborgenheit vermitteln.

Dem Patienten mit Achtung zu begegnen und ihn unter Bedachtnahme auf seine persönliche Verfassung würdevoll zu behandeln, ist für uns ein selbstverständlicher Teil der uns übertragenen Verantwortung.

Unser Personal arbeitet eigenständig im entsprechenden Tätigkeitsbereich und mit individuellem Bezug zum Patienten. Auch Teamwork wird bei uns groß geschrieben.

Wir arbeiten eng mit den Fachexperten, wie interventionellen Radiologen, Diätologen und weiteren Stationen und Fachabteilungen (z.B.: Gefäßdepartment) zusammen. Für die optimale Begleitung unserer Patienten und deren Angehörigen stehen wir auch beratend zum Umgang mit dem Krankheitsbild zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir unseren Patienten auf Wunsch auch psychologische Unterstützung an.

Diese Qualitätspolitik gilt für alle Mitarbeiter der Dialysestation, die sich zur Einhaltung derselben verpflichten.



physiologische Untersuchungen bei Patienten mit Herzrhythmusproblemen durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Angiologie, welche sich mit der Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen beschäftigt. Auch hier betreut Sie ein kompetentes und erfahrenes Team.

Ambulanz

Telefon 03862/895-2115 Fax 03862/895-2250

Spezialambulanzen

Diabetesambulanz Diabetische Fußambulanz Herzschrittmacherambulanz Nephrologische Ambulanz Kardiologische Ambulanz





Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Dialysestation

In der Medizinischen Abteilung des LKH Bruck an der Mur ist eine moderne Dialysestation integriert. Hier werden Patienten behandelt, die entweder ein akutes oder chronisches Nierenversagen haben, im Verlauf dessen die Entgiftungs- bzw. die Wasserregulation nicht funktioniert.

Während einer Behandlungseinheit fließt das Blut 10mal durch die Dialysemaschine, wird von Schadstoffen und überzähliger Flüssigkeit befreit und danach wieder in den Körper rücktransfundiert, ein für den Patienten vollkommen schmerzloser Vorgang.
Bei der Einrichtung der neuen Dialysestation wurde besonderes Augenmerk auf ein möglichst angenehmes Umfeld gelegt. Insgesamt gibt es 22 Behandlungsplätze, aufgeteilt in mehrere Behandlungsräume. Es stehen Fernseher mit mehreren Programmen, Radio bzw. Video zur Verfügung.

Wir sind die erste Dialysestation Österreichs im öffentlichen Dienst, welche nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert ist.



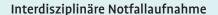
Abteilung für Unfallchirurgie

Die Unfallchirurgie hat zwei Unfallstationen mit insgesamt 60 Betten zur Verfügung.

Das Behandlungsspektrum erstreckt sich von der Akutversorgung von verunfallten Patienten aller Art über arthroskopische Operationen von Knie-, Schulterund Sprunggelenken, handchirurgische Elektiveingriffe bis zum Gelenkersatz der Schulter-, Hüftund Kniegelenke.

8

Das breite Spektrum der modernen Unfallchirurgie, das vom Kopf über sämtliche Körperregionen, Wirbelsäule bis zum Fuß reicht, stellt hohe Anforderungen an das gesamte unfallchirurgische Team.



Die Aufnahme von verunfallten oder akut erkrankten Patienten erfolgt über eine gemeinsame Notfallaufnahme der Abteilungen für Unfallchirurgie, Allgemeinchirurgie, Interne und Gefäßchirurgie. Im modernst ausgerüsteten Schockraum können lebenserhaltende Sofortmaßnahmen und Diagnostik bei schockierten Patienten simultan und damit in kürzest möglicher Zeit durchge-



Leitung

Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Schweighofer

Telefon 03862 / 895-2501 Fax 03862 / 895-2502

E-Mail franz.schweighofer@lkh-bruck.at



Ambulanz Spezialambulanzen

Telefon 03862 / 895-2566 K Fax 03862 / 895-2505 S

Knieambulanz Schulterambulanz Chefambulanz

führt werden und diese bei Notwendigkeit gleich auf die Intensivstation oder in den Operationssaal transferiert werden.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Notfallaufnahme liegt das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, wodurch eine rasche radiologische Abklärung akuter Zustandsbilder möglich ist.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Notarztsystem gewährleistet eine lückenlose Betreuung der Patienten vom Unfallort bis zur Entlassung. Die ambulante Betreuung der Patienten wird in Akut- und Kontrollambulanzen durchgeführt.

Für frische Verletzungen und Erkrankungen ist 24 Stunden lang eine unfallchirurgische Versorgung gegeben.





Bewegung ist unser Ziel.

I Theresienhof

KLINIKUM FÜR ORTHOPÄDIE & ORTHOPÄDISCHE REHABILITATION

Klinikum Theresienhof

Hauptplatz 3-5, 8130 Frohnleiten Tel. +43 3126/4700-0 Fax: +43 3126/4700-565

> E-mail: info@theresienhof.at Web: www.theresienhof.at

Ihr zuverlässiger Partner für



Unfallchirurgie



HNO

Mostbauerstraße 10 8530 Deutschlandsberg Prim. Dr. Rudolf Schrittwieser

Telefon 03862 / 895-2301 Fax 03862 / 895-2350

E-Mail rudolf.schrittwieser@lkh-bruck.at



Leitung

Prim. Dr. Rudolf Schrittwieser

E-Mail rudolf.schrittwieser@lkh-bruck.at

Das Department für Allgemein Chirurgie verfügt über zwei Stationen, Station Chi1 und Station Chi2. Es werden alle zeitgemäßen, etablierten bauchchirurgischen Eingriffe bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen an Magen, Dünn- und Dickdarm sowie an der Gallenblase und den Gallenwegen durchgeführt. Leisten-, Nabel- und Narbenbrüche werden in der jeweils günstigsten Behandlungsform versorgt. Auch Kropfoperationen gehören zu den Routineeingriffen. An der Abteilung werden alle Arten von Abklärungen durch trollen vorgenommen. So werder neben Ultraschalluntersuchungen alle endoskopischen Untersuchungen ("Spiegelungen") an Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm sowie Dickdarm und Enddarm in der interdisziplinär benutzten Endoskopie durchgeführt.





ThyssenKrupp Aufzüge



Divers

Umfassende Lösungen für die professionelle Reinigung, Hygiene und Werterhaltung.

Diversey, 1030 Wien, Tel. (01)605 57-0, www.diversey.com

MMT

Moderne Medizin Technik GmbH

Cranachstr. 5A/3/22 · A - 1130 Wien/AUSTRIA Tel +43 1 8797700 · Fax +43 1 8797710 E-mail: office@mmtgmbh.at

Mit freundlicher Unterstützung durch

Mitsubishi Pharma Deutschland GmbH

Mitsubishi Tanabe Pharma Group

ETHICON

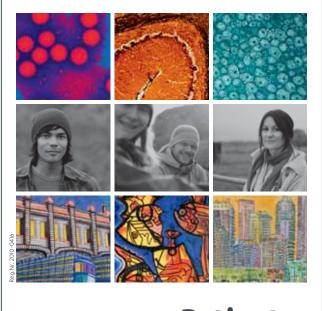
Johnson Johnson company

Vorgartenstr. 206 B · 1020 Wien





Eine gesunde Entscheidung



Patients are waiting

Janssen-Cilag Pharma GmbH Vorgartenstraße 206B, A-1020 Wien www.janssen.at







Auf dem Gebiet der laparoskopischen

Bei bestimmten Rhythmusstörungen des Herzens können die Herzspezialisten der internen Abteilung (Kardiologen) die Implantation eines Herzschrittmachers für notwendig erachten. Diese Eingriffe sind gemeinsam mit einer großen Anzahl an Krampfadernoperationen ein weiterer Schwerpunkt der allgemeinchirurgischen Abteilung.







Department für Gefäßchirurgie

Leitung

Departmentleiter Dr. Thomas Allmayer

Telefon 03862 / 895-2301 Fax 03862 / 895-2350

E-Mail: thomas.allmayer@lkh-bruck.at



Die Versorgung von Patienten mit akuten und chronischen Gefäßerkrankungen ist die Aufgabe des Departments für Gefäßchirurgie mit seinen 23 Betten. Insbesondere stehen dabei die Karotischirurgie, die Chirurgie peripherer Arterien, die Aneurysmachirurgie, die Varizenchirurgie und die chirurgische Versorgung von Gefäßverletzungen im Mittelpunkt.

Das Gefäßzentrum am LKH Bruck an der Mur verfügt über einen topmodernen Hybrid-Op, in dem Gefäßchirurgen und interventionelle Radiologen gemeinsam am Patienten tätig sein können. Dadurch ist es möglich, immer die für den Patienten beste Behandlungsmöglichkeit einzusetzen.

Karotis-Chirurgie

Die Karotisoperation verfolgt das Ziel, einen möglichen Schlaganfall zu verhindern, denn etwa ein Drittel aller ischämischen Schlaganfälle werden durch Verengungen der hirnversorgenden Gefäße, insbesondere der Arteria carotis, verursacht. Die Karotisoperation ist ein risikoarmer Routineeingriff mit einer Aufenthaltsdauer im Krankenhaus von ca. 5-7 Tagen.







Chirurgie peripherer Arterien

Die Beschwerden durch Verengungen von Arterien reichen von Schmerzen bei Belastung über Ruheschmerzen bis hin zum Absterben von Gewebe. Mit lokalen gefäßerweiternden Techniken bis zur Umgehungsoperation ("Bypass") mit körpereigenen Venen als auch künstlichen Gefäßprothesen versucht man hier Abhilfe zu schaffen. Durch den Einsatz der "endoskopischen Venenentnahme" kann in vielen Fällen die Zahl der Operationswunden reduziert werden.

Aneurysma-Chirurgie

Aneurysmen sind krankhafte Ausweitungen von Blutgefäßen (meist Arterien); einerseits gefährlich, weil das Gefäß platzen kann und andererseits, weil sich in einer solchen Ausweitung Blutgerinnsel bilden können, die plötzlich losgelöst werden, kleinere Gefäße in der Peripherie verstopfen und so zu schweren Durchblutungsstörungen führen können. Daher sollten bekannte Aneurysmen sehr genau kontrolliert und ab einer gewissen Größe unbedingt behoben werden.

Dialyseshunt-Chirurgie

Um das Blut der Patienten mit chronischem Nierenversagen reinigen ("dialysieren") zu können, ist ein gut durchströmter und leicht punktierbarer Gefäßabschnitt erforderlich. Dabei hilft oft die Anlage eines Dialyseshunts.

Varizen-Chirurgie

Varizen (Krampfadern) sind nicht ausschließlich ein kosmetisches Problem, denn sehr oft treten Beschwerden in Form von "Schwere" und Schmerzen in den Beinen auf, in einigen Fällen bilden sich sogar chronische Hautgeschwüre. Bei der "stadiengerechten Varizenoperation" werden nicht nur die von außen sichtbaren erweiterten Venen entfernt, sondern auch die Ursachen für die venöse Überlastung beseitigt.



Gemeinde Frauenberg · Bgm. Franz Meisenbichler 8600 Frauenberg · Tel. 03864/6764 · www.frauenberg.at











3M Österreich GmbH Abteilung Medizin Brunner Feldstraße 63 A-2380 Perchtoldsdorf Tel.: 01/86 686-464 www.3m.com/at



Heimo Fuchs

Facharzt für Interne Medizin und Kardiologie Oberarzt an der kardiologischen Abt. des LKH Bruck

... IHR HERZ IM MITTELPUNKT ...

Grazer Straße 2 8605 Kapfenberg-Altstadt Wahlarzt aller Kassen und privat

Ordinationszeiten: Mo., Do. 15.30 - 18.30 Uhr Tel. & Fax: 03862 / 27 9 22 Mobil: 0664 / 102 46 26

und nach Vereinbarung

Dr. Heinz Kalcher

Arzt für Allgemeinmedizin und Distriktsarzt Vorsorgeuntersuchungen, Labor, EKG, Führerscheinuntersuchungen

Ordinationszeiten: Mo 9.00 - 12.00 Uhr

9.00 - 12.00 u. 16.00 - 18.00 Uhr

9.00 - 12.00 Uhr

9.00 - 12.00 u. 16.00 - 18.00 Uhr

Fr 9.00 - 12.00 Uhr

8600 Bruck/Mur · Herzog-Ernst-Gasse 26a Telefon 0 38 62/5 21 33 · Fax 0 38 62/5 21 33-4

Dr. Elisabeth Knirsch

Ärztin für Allgemeinmedizin

ÖÄK-Diplom für Sportmedizin · Notarztdiplom Dzt. in Ausbildung zum ÖÄK-Diplom für Geriatrie und Mesotherapie

Ordinationszeiten:

Mo u. Mi 07.30 - 12.30 Uhr Di u Do 15.30 - 18.30 Uhr 03.30 - 11.30 Uhr

Tel. 03862 / 52 8 11 Fax 03862 / 52 8 57 office@elisabethknirsch.at

Dr. Karl-Renner-Straße 4 A-8600 Bruck a. d. Mur

www.elisabethknirsch.at



Nycomed Pharma GmbH EURO PLAZA, Gebäude F Technologiestraße 5 1120 Wien, Österreich Tel. + 43 (1) 81502020 Fax + 43 (1) 815020290 www.nycomed.at



Olympus Austria Ges. m. b. H. Shuttleworthstraße 25 · 1210 Wien · www.olympus.at

HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

Ambulante kardiologische Rehabilitation im Gesundheitszentrum Bruck

Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Die Akutbehandlung erfolgt im Krankenhaus. Eine danach notwendige 4- bis 6-wöchige Anschlussheilbehandlung (Phase 2 von 4 Phasen zur Rehabilitation) sowie ein darauf folgendes 12-monatiges Therapieprogramm (Phase 3) kann im Gesundheitszentrum Bruck ambulant erfolgen und von jedem Herz-Kreislauf-Patienten in Anspruch genommen werden.

Inhalt

Gemeinsam mit Kardiologen, Internisten, Sportmedizinern, Psychologen, Diätologen, Sozialarbeitern, Sportwissenschaftlern und Physiotherapeuten wird ein Rehabilitationsplan erstellt und in Form eines intensiven Betreuungsprogrammes mit vielseitigen Therapien absolviert.

Für ein starkes ? gesundes Herz



Antrag und Kosten

Jeder Arzt (Krankenhaus, Facharzt, Kurarzt oder Hausarzt) kann den Rehabilitationsantrag stellen. Die Kosten der Leistungen werden von allen

Krankenkassen übernommen.

Ambulante kardiologische Rehabilitation stadtwerke

Informationen

Sozial- und Gesundheitszentrum Erzherzog-Johann-Gasse 1, 8600 Bruck/Mur

Prim. Univ. Prof. Dr. Gerald Zenker & Silvia Wolfsteiner, MBA MAS Tel. 03862/51681, ambulatorium@stadtwerke-bruck.at

Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die Aufgaben des Anästhesisten umfassen in erster Linie die Überwachung und Betreuung des Patienten während eines operativen Eingriffs und in der unmittelbaren Zeit danach.

Im Falle schwerwiegender Erkrankungen oder Verletzungen erfolgt eine weitere Behandlung auf unserer interdisziplinär geführten Intensivstation.

Der erste Kontakt mit dem Narkosearzt findet bei einem Gespräch am Tag vor der Operation statt. Dabei wird der Patient aufgeklärt, welches der zur Verfügung stehenden Narkoseverfahren für die geplante Operation am geeignetsten erscheint. Dieses wird mit dem Patienten genau besprochen und für den bevorstehenden Eingriff vereinbart. Dabei werden alle offenen Fragen erörtert um eventuelle Bedenken oder Ängste zu nehmen.

Leitung

Prim. Dr. Karl-Wilhelm Ahlsson

Telefon 03862 / 895-2701 Fax 03862 / 895-2740

E-Mail wilhelm.ahlsson@lkh-bruck.at





Wichtigstes Anliegen während der Operation ist die vollkommene Schmerzfreiheit. Alle lebenserhaltenden Funktionen werden hierbei lückenlos überwacht und bei Auftreten von Abweichungen sofort behandelt. Die verwendeten Narkose- und Beatmungsgeräte sowie das eingesetzte Monitoring entsprechen dem heute üblichen hohen technischen Standard. Modernste Medikamente haben das eventuelle Auftreten eines Narkosezwischenfalles sehr unwahrscheinlich werden lassen. Im Anschluss an die Operation kommen die Patienten in den Aufwachraum, wo sie von einer Anästhesieschwester bis zum vollständigen Erwachen aus der Narkose betreut werden. Anschließend werden sie wieder auf ihre Station zurückverlegt.



Um in der Zeit nach Operationen die Schmerzfreiheit sicherzustellen wird in Kooperation mit den im Haus vorhandenen operativen Abteilungen zusammengearbeitet.

Zukünftig wird es auch möglich sein die Dienstleistungen einer Schmerzam-

bulanz, nicht nur im akuten Bereich, sondern auch für chronische Schmerzpatienten in Anspruch zu nehmen. Ein hoher Standard der Medizintechnik, verbunden mit sehr wirksamen Medikamenten und dem stetigen Einsatz der in diesem Bereich Beschäftigten, hat den Facharzt für Anästhesiologie und

Intensivmedizin zu einer wichtigen Drehscheibe rund um einen operativen Eingriff werden lassen.

Die zunehmende Spezialisierung der Fachbereiche innerhalb der Medizin hat dazu geführt, dass die Tätigkeit der Anästhesisten im klinischen Alltag nicht mehr wegzudenken ist.

PHILIPS

"Quality means doing it right when no one is looking."

Henry Ford



And pride in knowing you've done it right when everyone is looking.

Unser Fokus liegt auf Qualität und Beständigkeit. Hervorragende technische Leistungen sind die Grundlage für unsere Patientenfokussierten Produkt-Innovationen, die einen wichtigen Beitrag zu verbesserter Patientensicherheit und Pflege leisten und den medizinischen Erfolg erhöhen.

BIOTRONIK Vertriebs-GmbH EURO PLAZA Gebäude G Am Euro Platz 2, Stiege 2 1120 Wien

Tel +43 [0] 1 615 44 50-0 Fax +43 [0] 1 615 44 50-10 office@biotronik.at www.biotronik.at



Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Im Vergleich zur Letztausgabe im Jahre 2009 hat sich als aller Erstes der Name des Institutes geändert.

War die Bezeichnung bisher Institut für diagnostische Radiologie, so sind wir von nun an das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie.

Diese Namensänderung war notwendig, um den radiologischinterventionellen Schwerpunkt an unserem Institut zu betonen.

Leitung

Prim. Dr. Josef Tauss

Telefon 03862/895-2801 Fax 03862/895-2850

E-Mail: josef.tauss@lkh-bruck.at



18

Die Geräteausstattung betreffend konnte, wie in der letzten Ausgabe angekündigt, das Schockraumaufnahmegerät, das seit Eröffnung des Krankenhauses im Dauereinsatz war, erneuert werden.

Mit diesem nun volldigitalen Gerät sind Erstuntersuchungen am Skelettsystem bei verunfallten Patienten möglich.

Als, in seinen Ausmaßen größte, aber auch teuerste Neuanschaffung, wurde im vorigen Jahr ein neues Magnetresonanztomographiegerät installiert. Mit diesem neuen Gerät können MR Untersuchungen noch schneller und damit für den Patienten angenehmer durchgeführt werden. Auch konnte das MR-Untersuchungsspektrum selbst erweitert werden; so sind neue funktionelle Gehirnuntersuchungen möglich, die z.B. Aufschluss über die aktuelle Blutversorgung einzelner Hirnareale geben.

Ersetzt bzw. in seinen wesentlichen Komponenten neu aufgebaut, wurde auch der so genannte konventionelle Röntgenaufnahmeplatz, an dem sämtliche zweidimensionale Röntgenuntersuchungen durchgeführt werden (so z.B. Lungen- und Skelettröntgen, wie auch Bauch- u. Beckenuntersuchungen).

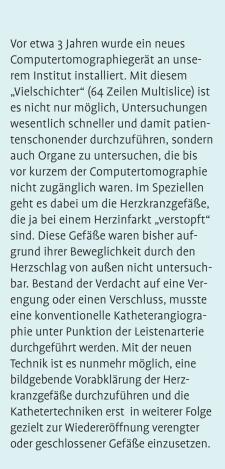
Dieses Gerät ermöglicht es, erstmals vollkommen röntgenfilmfrei Aufnahmen anzufertigen, mit dem Vorteil, dass die Bilder sofort zur Befundung zur Verfügung stehen und keine "Entwicklung", wie wir sie von den alten Analogfotos kennen, notwendig ist. Weiters fällt mit dieser digitalen Aufnahmetechnik die gesamte herkömmliche Röntgenfilmaufbewahrung mit all ihren Nachteilen weg.

Last but not least, konnte zum letzten Jahreswechsel ein neues Stand-Ultraschallgerät angeschafft werden, ein High-end-Gerät. Dieses Gerät ist in der täglichen Routine, vor allem zur Erstuntersuchung von Bauch- und Beckenbeschwerden nicht mehr wegzudenken.

Aber auch eine Reihe von anderen Untersuchungen in anderen Körperregionen können damit durchgeführt werden, so wird ein Großteil der Nachuntersuchungen am Gefäßsystem damit bewerkstelligt.

Der restliche Gerätepark ist im Vergleich zur Letztausgabe unverändert. Er besteht aus einem modernen DSA-OP, mit dem Eingriffe am Gefäßsystem (z.B. Gefäßaufdehnungen sowie Stentimplantationen und einiges mehr) ohne herkömmliche chirurgische Eröffnung des Körpers durchgeführt werden können. Die OP-Qualität des Raumes ermöglicht zudem gemischte offene gefäßchirurgische sowie radiologisch interventionelle Eingriffe am Gefäßsystem, bei denen sowohl der Gefäßchirurg als auch der interventionelle Radiologe in einer Sitzung tätig werden und dem Patienten somit einen Zweiteingriff ersparen. Mit der sogenannten Hybridtechnik ist das Gefäßzentrum Bruck/Mur österreichweit im Spitzenfeld.





Weiters ist es möglich, nicht invasive Untersuchungen am Dickdarm und Bronchialsystem durchzuführen, die bis dato einer Endoskopie (z.B. Colonoskopie) bedurften.

Das Gerät ist aber auch für alle anderen bisher schon standardisierten CT-Untersuchungen einsetzbar und aus der diagnostischen bildgebenden Krankenhauspraxis nicht mehr wegzudenken. Im Rahmen dieser CT-Neuanschaffung wurde auch das alte multifunktionelle Durchleuchtungsgerät durch ein modernes, volldigitales Durchleuchtungssystem ersetzt. Wenn auch die Durchleuchtungsuntersuchungen dank der modernen Schnittbildverfahren in letzter Zeit deutlich rückläufig sind, so ist die sogenannte Durchleuchtung für eine Reihe von Untersuchungen (wie z.B. Venenuntersuchungen bei Verdacht auf Thrombose) nach wie vor von Nöten.

Nicht verschwiegen werden soll, dass die bestehende Mammographieanlage

vor etwa eineinhalb Jahren außer Dienst gestellt und nicht ersetzt wurde, da mit Abgang der gynäkologischen und jetzt auch der geburtshilflichen Abteilung der notwendige Bedarf an Brustuntersuchungen nicht mehr gegeben war.

Insgesamt steht dem Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie an unserem Krankenhaus ein nicht nur aktueller, sondern in allen Bereichen hochmoderner Gerätepark zur Verfügung, mit dem die für unsere Patienten notwendigen Untersuchungen schnell und kompetent sowie strahlenschonend durchgeführt werden können. Am personellen Sektor freuen wir uns, dass wir einen weiteren Facharzt sowie einen zusätzlichen Assistenzarzt in Ausbildung zum Fach für Radiologie in unserer Mitte haben. Das Institut verfügt somit derzeit über 6 Fachärzte für Radiologie und 4 Ausbildungsassistenten sowie 20 Radiologietechnologen bzw. medizinisch-technische Assistenten.



Abteilung für Neurologie

Leitung

Prim. Dr. Stjepan Varosanec

Telefon 03862 / 895-2601 Fax 03862 / 895-2640

E-Mail stjepan.varosanec@lkh-bruck.at



Die Abteilung verfügt über insgesamt 65 Betten. Diese sind auf zwei Normalbettenstationen, eine Intensiveinheit, eine Stroke Unit (Spezialeinheit für die Behandlung von Schlaganfällen) und Frührehabilitation der Stufe B aufgeteilt.

Dem stationären und ambulanten Bereich steht eine technisch modernste Diagnosestraße im Bereich des EEG, Langzeit-EEG, EMG, evozierte Potentiale sowie Neurosonologie zur Verfügung. Die Computertomographie und MRT als Notuntersuchung im akuten Stadium eines Schlaganfalles, einer Blutung oder Querschnittsymptomatik ist 24 Stunden in Betrieb.

Schwerpunktmäßig werden an unserer Abteilung Schlaganfallpatienten im akuten Stadium durch raschen Einsatz der Infusions- und Lysetherapie behandelt, wodurch die Ausbreitung des Schlaganfalls verhindert und die Rückbildung gefördert wird.

Den Patienten steht eine spezielle Einheit für die Behandlung des Schlaganfalls – Stroke Unit – mit vier Betten und kompetentem Behandlungsteam zur Verfügung.

Die erfolgreiche Umsetzung dieser und anderer Prozeduren beruht auf unserer Einstellung, den obersteirischen Patienten die neuesten Errungenschaften der Medizin rasch zukommen zu lassen.

Auch in der akuten Nachbehandlung des Schlaganfalls setzen wir optimale Medikation und apparative Maßnahmen zur Vermeidung des wiederholten Schlaganfalles ein. Für diese Phase der neurologischen Erkrankung kann die umfassende Neurorehabilitation auf der speziellen Einheit der Neuro-Rehab Stufe B mit acht Betten angeboten wer-

den. Diese wird von engagierten Ärzten, Schwestern, Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, Neuropsychologen und Sozialdienst getragen.

Für Patienten mit Gehirnblutungen, Gehirnschwellungen oder Querschnittslähmungen können sofortige Operationen durch gute Zusammenarbeit mit der Grazer Neurochirurgie angeboten werden.

Gerade der Umstand, dass die Neurologische Abteilung über eine Intensiveinheit verfügt, ermöglicht uns, bei vielen Patienten mit schweren Erkrankungen optimale Möglichkeiten der heutigen Medizin anzuwenden (künstliche Beatmung, Hirndruckmessung, Plasmaaustausch, etc.). Auf der neurologischen Intensiveinheit werden täglich zwei bis drei Patienten behandelt.

Die weiteren Schwerpunkte der Neurologischen Abteilung sind die Diagnostik und Therapie von Multipler Sklerose, Morbus Parkinson, neuromuskulären Erkrankungen, Epilepsie, neurodegenerative Erkrankungen und Meningitis.

Ambulanz

Telefon 03862/895-2680 Fax 03862/895-2640

Spezialambulanzen

Elektroencephalogramm (EEG)
Elektromyographie (EMG)
Neurosonologie
Multiple Sklerose (MS) Ambulanz
Epilepsie Ambulanz
Migräne Ambulanz

AGn

Aus diesem Formenkreis konnten wir viele Patienten langfristig in unseren Spezialambulanzen betreuen und daraus wichtige Erfahrungen und gute Beziehungen aufbauen. Dies kam wiederum den Patienten in Form von meistens erfolgreichen Therapien, Krankheitsstabilität und sozialer Integration zugute. Die Abteilung fühlt sich auch der medizinischen Wissenschaft stark ver-

bunden, weshalb Mitarbeiter aus dem pflegerischen sowie auch dem ärztlichen Bereich ständig fortgebildet werden. Die Abteilung hat auch einen Ausbildungsauftrag für die Ausbildung zum Facharzt für Neurologie, Turnusärzteausbildung und Ausbildung von Studenten. Diesen Ausbildungsauftrag kann die Abteilung durch hohe fachliche Fähigkeiten und Kenntnisse beim

vielfältigen Krankengut in vollem Ausmaß erfüllen.

Die neurologischen Erkrankungen der Patienten sind unsere Herausforderungen. Zufriedenheit des Patienten, vertrauensvolle Beziehung zu ihm und seinen Angehörigen sowie medizinischer und sozialer Erfolg sind unser Ziel und unser Lohn.







Mag. Hemma Bernhauser Psychotherapeutin, Persönlichkeitscoach, Trainerin

Roseggerstraße 12 · A-8600 Bruck a. d. Mur Telefon: 0 38 62/5 2618 · Fax: 0 38 62/5 49 95 E-Mail: office@bernhauser.at · www.bernhauser.at

Leitung

Prim. Dr. Markus Grasl

Telefon 03862 / 895-3101 Fax 03862 / 895-3102

E-Mail markus.grasl@lkh-bruck.at



Sehen ist Lebensqualität – die Bedeutung dieser Sinneswahrnehmung erkennt man häufig erst, wenn das Sehvermögen beeinträchtigt ist.

Die Behandlung des grauen Stars stellt einen wichtigen Schwerpunkt des operativen Spektrums der Abteilung dar. Der Eingriff wird mit modernster Kleinschnitttechnik in Lokalanästhesie durchgeführt. Nicht minder bedeutsam sind die Operationen des grünen Stars (Glaukom), wenn medikamentöse Therapien zur Senkung des Augeninnendrucks nicht mehr ausreichen.

Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Behandlung von Netzhauterkrankungen. Neben chirurgischen Eingriffen bei Netzhautablösungen und speziellen Formen der Makuladegeneration, wird die Gabe von antiangiogenen Substanzen in den Glaskörperraum als zeitgemäße Therapie der altersabhängigen Makuladegeneration angeboten. Bei Netzhautveränderungen infolge einer Zuckererkrankung werden Laserbehandlungen durchgeführt.

Ebenso werden an der Abteilung plastisch-rekonstruktive Eingriffe bei Lidfehlstellungen und nach Tumorchirurgie durchgeführt.

Die Augenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck an der Mur bietet somit in vielen Gebieten eine optimale Versorgungsmöglichkeit, wobei sich die Behandlungen ganz an den Erfordernissen und Wünschen der Patienten orientieren.



Spezialambulanzen

- Diabetes
- Netzhaut Ambulanz
- · Laser Ambulanz
- Gesichtsfeld Ambulanz
- Fluoreszenzangiographie, Opticalcoherenttomographie (OCT), Foto Ambulanz
- · Glaukom Ambulanz
- Sehschule



Klinische Psychologie

Jeder vierte Mensch ist einmal in seinem Leben von massiven psychischen Beeinträchtigungen betroffen. Das Nichterkennen und Nichtbehandeln von psychischen Erkrankungen kann zu chronischen Leiden und Beeinträchtigungen führen.

Im Sinne des bio-psycho-sozialen Ansatzes stellt die Klinische Psychologie eine wichtige Erweiterung im Gesundheitswesen dar. Studien zufolge benötigt jede/r 10. Patientln im Krankenhaus psychologische Maßnahmen.

Leitung

Mag. Monika Strahser

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin



Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin



23

Für die Klinische Psychologie ergeben sich im Krankenhaus weite Betätigungsfelder. Persönliche Krisen durch den Krankenhausaufenthalt, Ängste vor Operationen, Diagnosestellungen, Infarkte oder Unfälle machen häufig psychologische Interventionen notwendig. Zudem erfordern psychische Störungen wie Depressionen, Angststörungen, Abhängigkeitserkrankungen, psychosomatische Störungen und Lebensstilerkrankungen klinischpsychologische Behandlung und Betreuung. Den Ausgangspunkt einer entsprechenden Behandlung stellt die Diagnostik dar. Aufbauend auf den Ergebnissen der Diagnostik erfolgen in einem interdisziplinären Behandlungsrahmen die nächsten Behandlungsschritte. Depressionsbehandlung, Angstbewältigungstraining, Entspannungstraining (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training), erarbeiten von Problemlösestrategien, Trauerverarbeitung, Schmerzbewältigung, erkennen und bewältigen von Suchtverhalten (Alkohol, Tabak), Stressbewältigung und gesundheitsfördernde Maßnahmen stellen häufige Interventionen dar.

Eine Erweiterung der Klinischen Psychologie ist die neuropsychologische Tätigkeit. Das Fachgebiet der Neuropsychologie beschäftigt sich mit der Erfassung, Objektivierung und Behandlung von kognitiven und affektiven Funktionsstörungen nach Hirnschädigungen wie z. B. Schlaganfällen oder bei neurologischen Erkrankungen (z.B. Morbus Parkinson, Multiple Sklerose). Eine der häufigsten Erkrankungen im Alter stellen Demenzerkrankungen dar.

Die Neuropsychologische Untersuchung "vergesslicher Personen" ist ein wichtiger Bestandteil der Demenzdifferentialdiagnostik und trägt wesentlich zur Gestaltung einer adäquaten interdisziplinären Behandlung bei. Die Früherkennung kognitiver Leistungseinschränkungen (v.a. Gedächtnisstörungen) mit entsprechenden Interventionen (z.B. kognitives Training) weisen günstige Einflüsse auf den Krankheitsverlauf auf und helfen den Patientlinnen und deren Angehörigen bei der Bewältigung des Alltags.

Ziel der Klinischen Psychologie im Krankenhaus ist es, PatientInnen während des stationären Aufenthaltes im LKH Bruck an der Mur in einem interdisziplinären Team zu betreuen, um einen bestmöglichen Behandlungsverlauf zu erzielen.



Palliativkonsiliardienst

Wenn ein Mensch erfährt, dass er schwer krank ist, befindet er sich oftmals in einer Ausnahmesituation und ist damit überfordert. Unser Team möchte gemeinsam mit den Stationen Ihnen und Ihrer Familie dabei hilfreich zur Seite stehen. Sie sollen spüren, dass wir einen Mantel mit verschiedensten Möglichkeiten und Fähigkeiten um Sie und Ihre Angehörigen legen. Unser Team besteht aus ÄrztInnen, diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerpersonen, diplomierten Sozialarbeiter und eine Teamassistentin. Unser Einsatzgebiet umfasst alle Stationen und Ambulanzen am LKH Bruck an der Mur.

Unser Angebot:

- Individuelle Schmerztherapie und Therapie bei Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit,
- Schwäche, Abgeschlagenheit, Stuhlschwierigkeiten, Atemnot, etc.
- Hilfestellung bei der Organisation der häuslichen Versorgung (Pflegebett, Pflegeheim, Leibstuhl, Rollstuhl,
- Sowie Beratung in sozialrechtlichen und finanziellen Angelegenheiten (Pflegegeld, Heilbehelfe, Hospizkarenz, Pension),
- Empfehlungen bezüglich Pflege bei schwer kranken Patienten,

Leitung

Adresse:

Departmentleiter: Univ. Prof. Dr. Thomas Bauernhofer
Koordinatorin: DGKS Palliativfachkraft Petra RAITH, MSc

Erreichbarkeit: Mo, Mi, Fr.: von 8:00 bis 11:00 Uhr

Di, Do.: von 8:00 bis 15:00 Uhr 8600 Bruck/Mur, Tragößerstraße 1

Telefon 03862 / 895-2845

- Unterstützung der Angehörigen und die Durchführung von Gesprächen,
- Pflege und Begleitung im Sterbeprozess. Sie finden in uns auch nach der Entlassung Ansprechpartner bezüglich Organisation von Heilbehelfen, Hilfsangeboten wie Hauskrankenpflege, Mobilem Palliativ Team, Pflegegeld, ...

Für ein Gespräch nehmen wir uns gerne Zeit und freuen uns über Ihren Anruf.

Labor

Heute ist eine Patientenbetreuung und Diagnosesicherung ohne Labordiagnostik nicht mehr vorstellbar.

Notfallanalysen, hämatologische Analysen, medizinisch-chemische Analysen und allgemeine routinemäßige Laboruntersuchungen, sowie Spezialuntersuchungen bei speziellen Fragen bilden das Hauptaufgabengebiet des - der medizinischen Abteilung zugeordneten - Labors.

Mit hoch empfindlichen elektronischen Messgeräten werden im Untersuchungsmaterial, meist Blut oder Harn, verschiedene Parameter zur Herz, Nieren und Leberfunktion, Blutsalze, Enzyme, Eiweißkörper, Hormone, Medikamentenspiegel und Vitamine quantitativ und qualitativ bestimmt.

Gerade im Bereich der Labordiagnostik hat sich die Zahl der klinisch relevanten Parameter deutlich erhöht. Durch die Verbesserung der Bestimmungsmethoden, der vereinfachten Analysemöglichkeit und dem hohen Technisierungsgrad ist es möglich, der Vielfalt und der steigenden Anzahl der Untersuchungen gerecht zu werden.

Bei bestimmten Fragestellungen können auch mikroskopische Untersuchungen des Blutes, wie z. B. die Analyse des Blutbildes mit Mikroskop nach Färbung durchgeführt werden. Die Bestimmung der Blutgerinnungsfaktoren gehört zu den Notfallsuntersuchungen, die bei Patienten mit Blutungen oder schweren Verletzungen nach Trauma veranlasst werden.

Darüber hinaus erfolgt die Feststellung der Blutgruppe und des Rhesusfaktors sowie die Überprüfung des Bluts auf Antikörper zur Vorbereitung von Transfusionen, damit das Risiko eines Transfusionszwischenfalls minimiert werden kann. Somit kann abschließend gesagt werden, dass in einem Labor wie dem im LKH Bruck an der Mur eine Großzahl an Untersuchungen angeboten werden, mit denen in weiterer Folge die medizinische Betreuung vereinfacht wird und somit auch ein wichtiger Beitrag zur Gesundung des Patienten geleistet wird.

Medikamentendepot

Hinter der prompten Versorgung des LKH Bruck an der Mur mit Arzneimitteln und anderen medizinischen Bedarfsgütern stehen eine Reihe von organisatorischen Tätigkeiten. Neben dem Einkauf müssen auch die Bestellungen der Abteilungen bearbeitet und erfasst werden, um eine bedarfsgerechte Lagerhaltung zu gewährleisten.

Auch die fachgerechte Entsorgung ist Aufgabe des Medikamentendepots unter der Leitung von Frau Ulrike Gruber.

Leitung

Mag. pharm. Eva Sauer Konsiliarapothekerin

Frau Mag. pharm. Sauer steht für alle Fragen zu Arzneimitteln zur Verfügung. Gemeinsam mit den Ärzten in der Arzneimittelkommission trifft sie eine Auswahl aus den zahlreichen im Handel befindlichen Medikamenten, die im

Medikamentendepot lagernd sind und bei Bedarf sofort zur Verfügung stehen. Eine weitere Aufgabe ist die Kontrolle der Arzneimittelvorräte auf den Abteilungen hinsichtlich Lagergebarung und

Vorratshaltung.

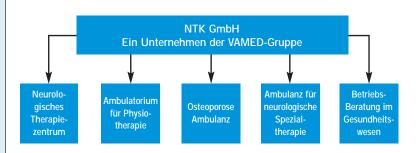


Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg GmbH

Öffentliches Sonderkrankenhaus für neurologische Akutnachbehandlung

Das Neurologische Therapiezentrum Kapfenberg ist die einzige öffentliche Sonderkrankenanstalt für neurologische Akutnachbehandlung in der Obersteiermark und bietet insbesondere Patienten mit Schlaganfall und Multipler Sklerose optimale Behandlungsmöglichkeiten. Ein Facharzt für Neurologie koordiniert das speziell geschulte Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten, klärt die Schädigungsmuster ab und schätzt das Rehabilitationspotenzial ein.

Weiters verfügt das Neurologische Therapiezentrum zusätzlich über eine **Neurologische Ambulanz** (Tel. 03862/290-220) mit dem Schwerpunkt der Diagnosen Schlaganfall, Multiple Sklerose und neurodegenerative Erkrankungen.



Die NTK GmbH betreibt folgende weitere Gesundheitseinrichtungen: Osteoporose-Ambulanz (03862/290-285): hier erfolgen Knochendichtemessungen sowie ein ausführliches Anamnesegespräch und eine genaue Therapieempfehlung.

Ambulatorium für Physiotherapie (03862/25987): bietet vielfältige Therapiemöglichkeiten wie Bäder, Massagen, Moorpackungen, Gymnastik, Ultraschalltherapie und Elektrotherapie an.

Ambulatorium für Neurologische Spezialtherapie (03862/290-272): bietet die ambulante Therapie wie Ergotherapie, Logopädie oder Neuropsychologie nach einem stationären Aufenthalt an.

Arbeitsmedizinisches Zentrum Kapfenberg der Vamed (03862/290-280): betreut steiermarkweit rund 10.000 Beschäftigte in verschiedenen Unternehmen.

Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg GmbH

Anton Buchalka Straße 1 · 8605 Kapfenberg

Tel.: 03862/290-0 · Fax: 03862/290-293 · www.ntk.at





Lokomattraining



Ambulanz für neurologische Spezialtherapie

Physiotherapie

Unter Physiotherapie ist eine Bewegungstherapie mit speziellen Behandlungskonzepten, Techniken und Zusatzmaßnahmen zu verstehen.

Einer unserer Haupttätigkeitsbereiche ist die Unfall-Chirurgie und Orthopädie, wo gemeinsam mit den Patienten versucht wird, die natürlichen Funktionen wiederherzustellen. Meist kommen bei der Therapie unsere Hände zum Einsatz, doch bedienen wir uns auch verschiedener Hilfsmittel wie z. B. Bälle, Standfahrrad, Motorschiene, Rollenzüge, usw.

Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet ist die Betreuung der Intensivpatienten. Speziell Atmung und Kreislauf benötigen in so einer Situation ein besonderes Training, um Funktionen wiederherzustellen, aber auch, um einen derart geschwächten Patienten vor weiteren medizinischen Problemen zu bewahren.

Die Therapie in der Neurologischen Abteilung betrifft zentrale (vom Gehirn und Rückenmark ausgehende) Läsionen – am bekanntesten ist sicher der Schlaganfall mit all seinen Ausfal-

lerscheinungen – und periphere Störungen wie z. B. Läsionen einzelner Nerven oder Bandscheibenvorfälle.

Neben den vielfältigen Bewegungstherapien stehen dem Patienten auch noch unterschiedliche Elektrotherapien zur Verfügung.

Erfolg stellt sich aber immer nur dann ein, wenn das Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl, theoretische Kenntnisse, spezielle Techniken und das Erspüren der/des Therapeutin/en stimmt und der Patient mitarbeitet!

Ergotherapie

Die Ergotherapie geht davon aus, dass "tätig sein" ein menschliches Grundbedürfnis ist und somit Handlungen bzw. Tätigkeiten eine gesundheitsfördernde und therapeutische Wirkung haben.

In der Ergotherapie wird die größtmögliche Selbständigkeit und Lebensqualität des Menschen in den Bereichen Selbstversorgung, Beruf und Freizeit in seinem alltäglichen Leben angestrebt.

Speziell im Fachbereich der Neurologie werden unter anderem folgende Maßnahmen gesetzt:

 Sensomotorisches Training (Grobund Feinmotorik, Sensibilität, Koordination,...)



- Neuropsychologisches Training (bei Neglect, Hemianopsie, Apraxie, Konzentrations-, Gedächtnistraining, usw.)
- ADL-Training (Activities of Daily Living = Aktivitäten des täglichen Lebens, wie zum Beispiel waschen, anziehen oder diverse Aktivitäten im Haushalt werden hierbei trainiert)
- Förderung der Wahrnehmung

- Schienenversorgung
- Hilfsmittelversorgung und -training, Wohnungsadaptierung.

Bei der Durchführung dieser Maßnahmen und zur Erreichung der geplanten Ziele werden anerkannte Therapiekonzepte, wie zum Beispiel Bobath, Affolter oder Perfetti eingesetzt.



Die Logopädie ist ein Teil der medizinischen Grundversorgung. Sie befasst sich mit der Prävention (Vorbeugung) und Diagnostik (Untersuchung) wie auch Beratung, Therapie, wissenschaftlichen Forschung und Lehre von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluckund Hörstörungen.

Hilfe von Logopäden brauchen Menschen mit Problemen der Sprache und des Sprechens, der Atmung und Stimme, des Hörens, des Redeflusses (Stottern), Problemen im orofacialen Bereich (Schwierigkeiten beim Schlucken, Gesichtslähmungen, Zahn- und Kieferfehlstellungen, usw.) sowie Personen mit hoher stimmlicher Belastung. Im Kindesalter helfen Logopäden weiters beim Erwerb sprachlicher Fähigkeiten (Aussprache, Grammatik, Wortschatz, Sprachverständnis) und beim Lernen der Schriftsprache.

Der logopädische Dienst im LKH Bruck an der Mur betreut jene Patienten, die z.B. im Rahmen neurologischer Erkrankungen (nach einem Schlaganfall, bei Morbus Parkinson, usw.) oder durch Unfälle oder Operationen Schwierigkeiten haben mit ihrer Sprach- und Kommunikations-

fähigkeit, dem Schlucken, der Stimme, der Atmung oder dem Hörvermögen.

Die erforderliche Flexibilität in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen unserer Einrichtung ist dabei für unser ausgebildetes Fachpersonal ebenso selbstverständlich wie ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, um die gesteckten Therapieziele mit unseren Patienten umzusetzen und eine Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten und damit der Lebensqualität zu erreichen.

27

Ernährungsmedizinischer Dienst

Wir Diätologen sind in einem Beruf tätig, der einen wesentlichen Beitrag zur Volksgesundheit darstellt. Mit fundiertem Wissen in ernährungsmedizinischen Fragen versuchen wir einerseits gesunde und vielen Erkrankungen vorbeugende Ernährung von der Theorie in die Praxis umzusetzen, andererseits ebenso diagnostisch erforderliche Ernährungstherapien und -beratungen/schulungen durchzuführen. Abgestimmt auf die jeweiligen Bedürfnisse des Einzelnen wollen wir über Prophylaxe und Therapie das Wohlbefinden steigern und die Lebensqualität erhalten bzw. verbessern.

Unser Aufgabenbereich im Krankenhaus Der Diätologe steht im Krankenhaus in Verbindung mit dem Arzt, mit dem Pflegepersonal und mit der Küche. So stehen wir in speziellen ernährungsmedizinischen Fragen dem Arzt, der Pflege und dem Patienten beratend zur Seite und sind in dieser Eigenschaft eigenverantwortlich für:

- die Auswahl, Zusammenstellung und Berechnung von sämtlichen diätetischen Kostformen,
- die fachgerechte Zubereitung spezieller Ernährungs- und Diätformen entsprechend ärztlicher Anordnung,
- die individuell angepasste, diättherapeutische und vorbeugende Ernährungsberatung oder -schulung entsprechend ärztlicher Anordnung,
- die Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen auf dem Gebiet der allgemeinen Ernährung und der speziellen Diätetik,

 die spezielle Nahrungsberechnung und -verschreibung für Sondenpatienten, kombiniert mit einem gesamten Entlassungsmanagement.

Unsere Beratungstätigkeit streut von der individuell angepassten bis zur diättherapeutischen und vorbeugenden Ernährungsberatung. Für die einzelnen Kostformen und Ernährungsempfehlungen werden dementsprechend Broschüren und Informationsmaterialien zusammengestellt, die dem Patienten die Umsetzung zu Hause erleichtern sollen. Zudem werden für Diabetiker in Zusammenarbeit mit einer Diabetesberaterin 3-tägige Schulungen abgehalten, um dem Patienten die Durchführung der Ernährungsempfehlungen im Alltag zu übermitteln.



Das Notarztsystem

Das Notarztsystem Bruck an der Mur / Kapfenberg wurde im Jahre 1991 gemeinsam vom Österreichischen Roten Kreuz, Bezirksstellen Bruck an der Mur und Kapfenberg und dem LKH Bruck an der Mur gegründet.





Seither wurden von den rund 20 Notärzten, die auf unserem Notarzteinsatzfahrzeug Dienst versehen, eine große Anzahl von Notfallpatienten erstversorgt und an das jeweils geeignete Zielspital begleitet.

Das Einsatzgebiet unseres Notarztsystems erstreckt sich über einen Radius von ca. 40 km, Richtung Süden bis Frohnleiten, nordöstlich bis Kindberg, westlich bis Niklasdorf und umfasst auch die Versorgung der Seitentäler nach Tragöß sowie Thörl über Aflenz bis Turnau. Somit werden ca. 95.000 Einwohner

von uns notfallmedizinisch betreut. Durch die rasche und effiziente Erstversorgung können zahlreiche Leben gerettet bzw. gefährliche Komplikationen vermieden werden.

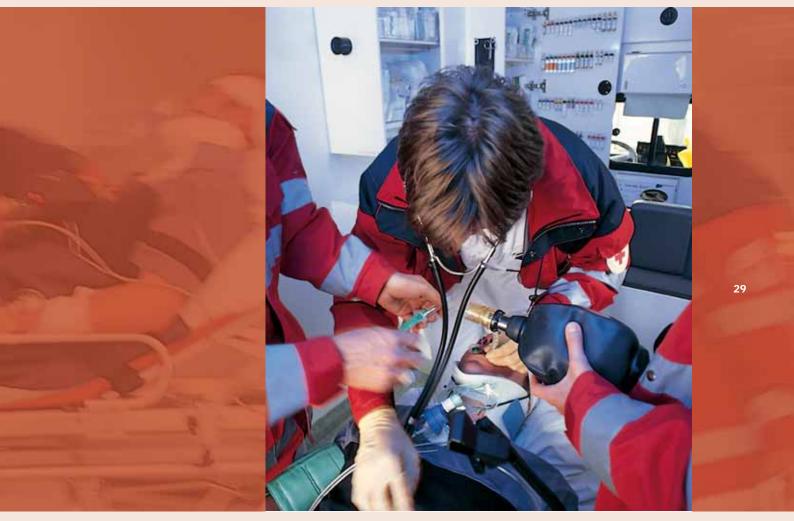
Die Einsätze laufen auf der Basis des so genannten "Rendez-vous-Systems" ab. Das heißt, der Notarzt fährt mit einem speziell dafür ausgebildeten Sanitäter des Roten Kreuzes mit dem Notarzteinsatzfahrzeug mit umfassender Notfallausrüstung zum Ort des Geschehens und führt dort die Erstversorgung durch.



Stützpunktleiter

OA Dr. Reinhard DopplerAbteilung für Innere Medizin





Zum gleichen Zeitpunkt rückt ein zweites Rettungsfahrzeug aus, das zum Transport des Patienten unter notärztlicher Begleitung dient. Dieses System bietet so größtmögliche Flexibilität, da der Notarzt nach der Stabilisierung eines Patienten zu einem weiteren Einsatz abgezogen werden kann, während der Patient vom Rettungswagen ins Krankenhaus transportiert wird. Den Hauptanteil der Einsätze machen internistische Notfälle (Herzinfarkte, akute Lungenerkrankungen etc.) aus, gefolgt von neurologischen Notfällen

und Unfällen aller Art - von Verkehrsunfällen über Freizeitunfälle bis zu Arbeitsunfällen, die durch die dichte Industriebesiedelung unserer Region relativ häufig sind.

Seit einigen Jahren ist als Notarzteinsatzfahrzeug ein VW T5 TDI eingesetzt. Dieses Fahrzeug bietet ausreichend Platz für die immer umfangreicher werdende notfallmedizinische Ausrüstung. So ist es nun auch möglich mehrere Einsätze hintereinander durchzuführen ohne zwischenzeitlich verbrauchtes Material nachfassen zu müssen. Durch das etwas größere Fahrzeug konnte, auch durch bessere Erkennbarkeit, die Sicherheit im Straßenverkehr deutlich erhöht werden. Insgesamt kommt den Notarztstützpunkten insofern eine große Bedeutung zu, als Patienten nicht mehr nur ins nächstgelegene, sondern in das am besten für die Versorgung des jeweiligen Notfalls geeignete Krankenhaus transportiert werden. Somit obliegt es dem Notarzt bzw. der Notärztin mit der Erstellung der Erstdiagnose das geeignete Zielspital auszuwählen.



Die Pflege umfasst die eigenverantwortliche Versorgung und Betreuung allein oder in Kooperation mit anderen Berufsangehörigen, von Menschen aller Altersgruppen, von Familien oder Lebensgemeinschaften sowie von Gruppen und sozialen Gemeinschaften, ob krank oder gesund, in allen Lebenssituationen. Pflege schließt die Förderung der Gesundheit, Verhütung von Krankheit und die Versorgung und Betreuung kranker, behinderter und sterbender Menschen mit ein. Weitere Schlüsselaufgaben der Pflege sind Wahrnehmung der Interessen und Bedürfnisse, Förderung einer sicheren Umgebung, Forschung, Mitwirkung der Gestaltung der Gesundheitspolitik sowie im Management des Gesundheitswesens und in der Bildung.

Abgeleitet von dieser Definition orientieren wir uns in unserer täglichen Arbeit am Pflegeleitbild des Unternehmens:

Wir und unsere Aufgaben

Die gesundheitliche Situation jedes einzelnen Patienten bildet den Mittelpunkt unserer ganzheitlichen Pflege. Unsere eigenverantwortliche Planung der Pflege, nach einem Modell, sowie deren Durchführung, hat die Gesundung und Wiederherstellung der Lebensqualität unserer Patienten zum Ziel oder ihnen ein Sterben in Würde zu gewähren.

Die Qualität unserer Arbeit unterziehen wir stetiger Evaluation. Damit sichern und verbessern wir fortlaufend unseren Pflegestandard. Die vom Arzt angeordneten therapeutischen Maßnahmen führen wir fachkompetent und nachvollziehbar aus.

Wir und unsere Patienten

Wir achten das Leben und respektieren den Tod. Die Werte und Rechte unserer Patienten zu wahren ist integrativer Bestandteil unserer Tätigkeit. Unsere Fach- und Sozialkompetenz setzen wir ein, um aus dem kulturellen Hintergrund unserer Patienten ihre Biographie und ihre Ressourcen zu erfassen und sie zu einer gesundheitsfördernden, aktiven Lebensweise anzuleiten.

Die Betreuung, Beratung, Schulung und Unterstützung von Angehörigen und Freunden der PatientInnen schließen wir in unsere Pflege ein.

Wir und unsere Grundsätze

Wir arbeiten im Gesamtrahmen aller gesundheitspolitischen Maßnahmen mit den Angehörigen der anderen Gesundheitsberufe sowie Angehörigen weiterer öffentlicher Dienste zusammen, um sicherzustellen, dass das Gesundheitssystem den gesellschaftlichen Erfordernissen der Förderung von Gesundheit, der Vermeidung von Krankheiten und der Fürsorge für kranke und behinderte Personen stets angemessen ist.

Wir sind bemüht, berufliches Wissen zu erweitern, zu vertiefen und weiterzugeben, sowie die Pflegeforschung aktiv und passiv zu fördern. Wir richten unser Handeln nach ökonomischen, ökologischen, betriebsorganisatorischen Kriterien und zeitgemäßen Qualitätsnormen aus.

Pflegeorganisation

Die Leitung des Pflegedienstes und damit die Gesamtorganisation des Personals und die Sicherstellung der Pflegequalität sind in der Pflegedirektion angesiedelt. Zu dieser Gruppe gehört die Pflegedirektorin, die Oberschwester, die Sekretärin und Mitarbeiter mit Spezialaufgaben (Experten für Basale Stimula-



Leitung

Pflegedirektorin Sylvia Noé, MSc

Telefon 03862/895-2184
Fax 03862/895-2190

E-Mail sylvia.noe@lkh-bruck.at





tion, MH -Kinaesthetics, Pflegecontrolling, Wundmanagement, etc.). Jede Station oder Funktionseinheit wird durch eine Stationsleitung- oder Funktionsleitung in Eigenverantwortung geführt. Die Führungskräfte sind mit klar definierten Aufgaben betraut.

Für eine qualitativ hochwertige Betreuung unserer Patienten stehen MitarbeiterInnen des gehobenen Fachdienstes, mit und ohne Zusatzausbildung, PflegehelferInnen, OperationsgehilfInnen, SekretärInnen und Abteilungshilfen zur Verfügung.

Das Einsatzgebiet erstreckt sich von der Notaufnahme, den vielfältigen Spezialambulanzen, den Stationen, der Rehabilitation, der Intensivstation, der Dialysestation, der Anästhesieabteilung, dem Operationsbereich, Überwachung der Hygiene, Qualitätskontrolle bis hin zu einem reibungslosen Transport der Patienten im gesamten Krankenhausbereich.

Pflegeausbildung

Der Themenbereich der Gesundheitsausbildung ist besonders komplex, man denke an die Vielzahl der Möglichkeiten, gesundheitsberuflich tätig zu sein, beginnend von den Heimhilfen, der Pflegehilfe, dem diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonal bis hin zu den Hebammen und den Studenten der Pflegestudien. Das Pflegemanagement und unsere Mitarbeiter haben damit die Verantwortung, die praktische Ausbildung unserer zukünftigen Mitarbeiter sicherzustellen und diese aktiv voranzutreiben. Das LKH Bruck an der Mur bietet eine Vielzahl von Praktikumsstellen an und steht in enger Kooperation mit der Gesundheitsund Krankenpflegeschule in Frohnleiten und anderen Ausbildungsstätten.

Pflegequalität

Die Pflegequalität in einem Krankenhaus ist abhängig von der fachlichen Qualifikation der MitarbeiterInnen, den personellen und strukturellen Ressourcen und der Fähigkeit der sozialen Kommunikation. Damit dieses Know-how in der Praxis gelebt werden kann, wird durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen das Wissen der Pflegepersonen gefördert und auch eingefordert. Sie als Patientin/Patient und Kunde beurteilen in hohem Maße die von uns geleistete Qualität und dementsprechend sind wir dankbar für Ihre Rückmeldung, um gemeinsam eine angemessene pflegerische Versorgung gewährleisten zu können.

Hill-Rom



Das LKH Bruck an der Mur weist als eines der modernsten Krankenhäuser Österreichs sowohl in medizinischer als auch in pflegerischer Hinsicht ein beachtliches Qualitätsniveau auf. Die Aspekte der Qualitätssicherung nehmen dabei einen hohen Stellenwert ein. Die Oualitätsmanagementkommission, als bera-

tendes Gremium der Anstaltsleitung, hat den klaren Auftrag Qualitätssicherungsmaßnahmen zu initiieren, zu koordinie-

ren, zu analysieren und die Umsetzung dieser zu unterstützen und zu fördern.

Basierend auf den gesetzlichen Bestimmungen wurde das interne Kontrollsystem um das System des Risikomanagements (ONR 4900ff:2010) ergänzt und im LKH Bruck an der Mur etabliert. Unser Ziel ist es Risiken frühzeitig zu erkennen, zu erfassen, zu kontrollieren, um ihnen gegensteuern zu können.

Als strategisches Führungsinstrument wird unter anderem die EFQM-Selbstbewertung eingesetzt, die es ermöglicht aufzuzeigen, was eine Organisation tut, wie sie es tut, dass dabei fundiert und systematisch vorgegangen sowie regelmäßig bewertet und verbessert wird. Nur das Zusammenwirken aller MitarbeiterInnen lässt eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung zu.

Projektschwerpunkte werden unter Beachtung von Kosten-Nutzen-Überlegungen und der vorhanden Ressourcen umgesetzt. Die Kooperation mit anderen Krankenhäusern ermöglicht den Austausch von qualitätsrelevantem Wissen.

Mit Erfahrung, Kompetenz, Menschlichkeit, Kreativität und Motivation stellen wir die Erwartungen der PatientInnen und der MitarbeiterInnen, entsprechend unserem Unternehmensleitbild, in den Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Vorsitzender der Qualitätskommission: Prim. Dr. Karl-Wilhelm Ahlsson Leitung Qualitätsmanagement: Leitung Risikomanagement:

DGKS Katalin Oberrainer Mag. Petra Zinell

Heraeus

Knochenzement hält und sichert künstliche Gelenke dauerhaft dank über 50jähriger Erfahrung, Forschung und Weiterentwicklung



Noch eine gute Nachricht:

www.heraeus-medical.com



IHRE PATIENTENRECHTE

Das Steiermärkische Krankenanstaltengesetz (KALG) sichert Ihnen als stationärer Patientin/ als stationärem Patient unseres Landeskrankenhauses eine Vielzahl an PatientInnenrechten zu.



Insbesondere sind dies:

- Recht auf Informationsmöglichkeit über die zustehenden Patientenrechte
- · Recht auf rücksichtsvolle Behandlung
- Recht auf Verschwiegenheit (§ 12)
- Recht auf Aufklärung und Information über Behandlungsmöglichkeiten samt Risiken
- Recht auf Zustimmung zur Behandlung oder Verweigerung der Behandlung (§ 11 Abs 3)
- Recht auf Sicherstellung der Einsichtsmöglichkeit in die Krankengeschichte bzw. auf Ausfertigung einer Kopie gegen Ersatz der Kosten unter Berücksichtigung therapeutischer Vorbehalte (§13a Abs 3)

- Recht auf ausreichende Kontakt- und Besuchsmöglichkeiten mit der Außenwelt sowie durch Angehörige und Vertrauenspersonen
- Möglichkeit einer seelsorgerischen Betreuung auf Wunsch der Patientin/ des Patienten
- Recht auf vorzeitige Entlassung nach Maßgabe des § 31 Abs. 4 bis 6 KALG
- Recht auf Einbringung von Anregungen und Beschwerden
- Recht auf ausreichende Wahrung der Intimsphäre auch in Mehrbetträumen
- Weitere Rechte sind im § 6 a KALG angeführt.

Wie können Sie Ihre Rechte geltend machen?

Sollten Sie trotz der Bemühungen des Krankenhauses mit der Betreuung oder den Organisationsabläufen unzufrieden sein oder das Gefühl haben, dass Ihre PatientInnenrechte nicht ausreichend gewahrt werden, wenden Sie sich direkt an die ärztliche oder pflegerische Leitung der Station. Gibt es für Sie keine Klärung, können Sie sich an das zuständige Mitglied der Anstaltsleitung wenden, das für Ihre Anliegen zur Verfügung steht. Die Organisations- und Behandlungsabläufe in unserem Krankenhaus sind auf die medizinisch-pflegerischen Bedürfnisse unserer PatientInnen ausgerichtet. Im Hinblick auf bestimmte festgelegte Abläufe und Regeln wird es nicht immer möglich sein, Ihre Wünsche und Anliegen jederzeit und sofort zu erfüllen. Wir bitten um Verständnis, dass unsere MitarbeiterInnen nicht aufschiebbare Aufgaben vorrangig erledigen müssen; sie sind aber um jede Patientin/ jeden Patienten besonders bemüht.

Wer kann Ihnen bei der Wahrung dieser Rechte helfen?

Für die PatientInnen in den steiermärkischen Landeskrankenhäusern hat das Land Steiermark eine Patientenvertretung eingerichtet. Die unabhängige und weisungsfreie Patientenund Pflegeombudsfrau Mag. Renate Skledar ist Ihnen gerne mit Information und Rat behilflich und vertritt auf Ihren Wunsch Ihre Interessen.

PatientInnen- und Pflegeombudsfrau:

Mag. Renate Skledar

Friedrichgasse 9 8010 Graz Tel (0316) 877 / 3350 od. 3318 / 3191

Fax (0316) 877 /4823 E-Mail: ppo@stmk.gv.at Homepage: www.patientenvertretung.stmk.gv.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08.30 bis 12.30 (oder nach telefonischer Vereinbarung)

ONGKG und BGF



Das LKH Bruck an der Mur ist seit 1998 Mitglied des ONGKG. Als Netzwerkpartner sind wird bemüht, mit gesundheitsfördernden Maßnahmen den größtmöglichen Gesundheitsgewinn von PatientInnen, MitarbeiterInnen und der Bevölkerung im Einzugsgebiet zu erzielen.

2011 wurde unserem Krankenhaus das Gütesiegel des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung verliehen. Als moderne Unternehmensstrategie hat sich die Betriebliche Gesundheitsförderung zum Ziel gesetzt, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheit zu stärken und das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen zu verbessern.



Betriebs- und Verwaltungsbereich

In unserem Krankenhaus werden im Jahr rund 21.000 PatientInnen stationär behandelt. In etwa 130.000 PatientInnen frequentieren jährlich unsere Ambulanzen.

Dabei sind ca. 850 MitarbeiterInnen um Ihr Wohl - überwiegend im ärztlichen und pflegerischen Bereich - bemüht. Als Patientin oder Patient kommen Sie nur mit einigen Bereichen der Verwaltung in Berührung. Ohne diese könnte der komplexe Betrieb eines Krankenhauses aber nicht funktionieren. Die Verwaltung hat die Rahmenbedingungen für einen gut funktionierenden Ablauf im Krankenhaus zu schaffen.



Ein modernes Krankenhaus bedarf einer wirtschaftlichen Führung unter Einsatz zeitgemäßer Managementmethoden. Der erste Aufgabenbereich ist die Planung, Koordination und permanente Optimierung im Prozess der medizinischen und pflegerischen Leistungserbringung, was für unser Haus fast permanente Projektarbeit bedeutet. Zweitens ist die kaufmännische Abwicklung im Finanz- und Rechnungswesen, das Patientenmanagement sowie ein funktionierendes Controlling-System sowohl im Wirtschafts- als auch im Per-

sonalbereich zu gewährleisten. Dieses Controlling-System ist ein funktions- übergreifendes Steuerungsinstrument zur Unterstützung des Managements. Damit Sie sich ein Bild von der finanziellen Größenordnung machen können: Für den laufenden Betrieb betrug der Aufwand für Personal und Sachaufwand und Investitionen für 2010 rund 67 Millionen EURO.

Der dritte Aufgabenbereich besteht im Personalmanagement: Die Abwicklung aller Personalangelegenheiten für ca. 850





– von Medikamenten über Lebensmittel, Wäsche bis hin zu Investitionen – angeliefert wird. Es steckt also eine Menge an logistischer Organisation dahinter, um die notwendigen Güter in entsprechender Qualität und Menge im Hause zu haben.

Transport heißt nicht nur Patiententransport. Der Wirtschaftstransportdienst ist zuständig für die pünktliche Zustellung von Medikamenten, Behandlungsmaterial, Essen und Wäsche. Auch die Entsorgung nach einem eigenen Abfallwirtschaftskonzept fällt in deren Zuständigkeit.

Große Bedeutung kommt der Sicherung der Verfügbarkeit der technischen Einrichtungen zu. Diese umfasst die Versorgung mit Wasser, Strom, Gas und Heizung, Belüftung, Klimatisierung, Brandmeldeanlage, Liften, Telefon, Notrufkommunikation bis zur Medizintechnik. Die Instandhaltung von Gebäuden und technischen Einrichtungen im medizinischen und nicht medizinischen Bereich ist ebenso eine wichtige Aufgabe wie die Mitwirkung bei Zu- und Umbauten unter dem Gesichtspunkt von laufender Modernisierung und Wirtschaftlichkeit. Als eines der ersten Spitäler in Österreich sind wir seit 1997 ISO 14001zertifiziert. Das bedeutet, dass die Abläufe in unserem Krankenhaus im Hinblick auf den Umweltschutz standardisiert sind, wobei laufend Verbesserungen einfließen. In regelmäßigen Abständen finden interne und externe Überprüfungen, so genannte Audits, statt. Auch unsere Dialyse ist mittlerweile ein zertifizierter Funktionsbereich. Selbstverständlich geworden ist das Arbeiten mit einer modernen EDV – nicht nur im Verwaltungsbereich, sondern auch auf Stationen, in Ambulanzen bis hin zum OP.

Für Sie als Patient ist ein gutes Essen wichtig. In unserer Küche werden im Laufe eines Jahres rund 400.000 Einzelportionen für Frühstück, Mittag- und Abendessen zubereitet, davon rund ein Drittel als Diätspeisen.

Sauberkeit und Hygiene sind in einem Krankenhaus mehr als nur ein optischer Aspekt. Unsere Reinigungskräfte erhalten eine spezielle Ausbildung.

Diese kleine "Rundschau" soll unseren Patientinnen und Patienten zeigen, welch wichtige und vielfältige Aufgaben der Betriebs- und Verwaltungsbereich eines Krankenhauses hat.

Mitarbeiter, ca. 30 Prozent davon sind teilzeitbeschäftigt. Weiters ist diesem Bereich noch die Erstellung des Dienstpostenplans aufgrund von Bedarfsanalysen sowie die Weiterbildung und Personalentwicklung zugeordnet.

Der vierte Bereich umfasst die gesamte Ver- und Entsorgung des Krankenhauses mit den notwendigen medizinischen und nicht medizinischen Gütern einschließlich Einkauf und Lagerhaltung. Patienten wundern sich immer wieder, was alles im Laufe eines Tages



EDV



Seit 1992 wird im LKH Bruck an der Mur die EDV von einem eigenen Spezialisten vor Ort betreut. Inzwischen setzt sich die Mannschaft aus vier Mitarbeitern zusammen.

Das Aufgabengebiet erstreckt sich von einer Idee über die Planung bis hin zur Durchführung sowie der Betreuung und der Unterstützung der Mitarbeiter, egal ob es sich dabei um Hardware- oder Software-lösungen handelt.

Wir bemühen uns, kostenschonend bereits bestehende Ressourcen zu nutzen. Derzeit werden von uns
ca. 850 Mitarbeiter, ca. 340
Computer, beinahe 100 Notebooks sowie über 190 Netzwerkdrucker und sonstige
Endgeräte betreut.
Unsere EDV-Arbeitsplätze
werden stets auf einem

werden stets auf einem hohen Niveau gehalten und berufsgruppenspezifisch angepasst. Jedem Mitarbeiter wird somit sein benötigtes Arbeitsumfeld zur Verfü-

gung gestellt. Dies bedarf bester Organisation und Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern innerhalb der Mannschaft und des Hauses.

Damit auch unsere Patienten das Internet nutzen können, steht ihnen seit Anfang 2006 die Möglichkeit zur Verfügung, über ein selbst mitgebrachtes Notebook mobil zu surfen.

Internet für Patienten

Das Internet für Patienten steht Ihnen auf Ihrem Laptop oder Smartphone während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus kostenlos zur Verfügung.

Folgende Schritte sind dafür von Ihnen zu setzen:

- Verbindungsaufbau mit Wireless Lan (WLAN) "Interpat" auf Ihrem Gerät
- Öffnen Ihres Web-Browsers (z.B. Internet Explorer)
- Voraussetzung: Konfigurieren Sie die IP-Einstellungen für den zugehörigen WLAN-Netzadapter auf automatisches Beziehen der IP- und DNS-Adresse
- Eingabe Ihrer 4-stelligen Sozialversicherungsnummer (Besitzen Sie keine österreichische Versicherungsnummer, dann gilt als Sozialversicherungsnummer Ihr Geburtsdatum, welches im Format TTMMJJJJ einge-



geben werden muss. Passwort (siehe Erläuterung auf der Anmeldeseite am Bildschirm.)

- > Eingabe Familienname
- > Eingabe Geburtsdatum

Nutzungsbedingungen: Diese müssen Sie durch "Anklicken" bestätigen. Wir machen darauf aufmerksam, dass ohne Zustimmung der Nutzungsbedingungen eine Internetverbindung nicht zustande kommt.

Die Berechtigung das Internet für Patienten zu verwenden, erlischt automatisch bei Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus.



Senioren Wohnund Urlaubshaus Susanne Tatzl



- Einzel- und Doppelzimmer
- alle Pflegestufen
- Telefon bei jedem Bett, dient gleichzeitig als Schwestern-Rufanlage
- TV in jedem Zimmer (SAT und ORF)

www.tatzl.com

- perfekte Betreuung durch diplomiertes Personal
- Abrechnung lt. Steirischem Pflegeheimgesetz

Utschgraben 50 A-8600 Oberaich

Tel.: 0 38 62 / 55 1 32 Fax.: 0 38 62 / 55 1 32-55

Mob.: 0664 / 30 22 159



Obst- & Gemüse-Großhandel

Roseggerstr. 20 \cdot 8642 St. Lorenzen \cdot Tel. 03864/20-121 \cdot 0664/1053200

Reinigen bedeutet:

Entfernen von fremden Substanzen von Oberflächen.

Akkord bedeutet:

Professionelles Entfernen von fremden Substanzen von Öbertlächen

150 9001

150 14001

HSAS 18001





Ausführung sämtlicher Malerarbeiten im LKH-Bruck

- Fassadenbeschichtung
- Raumgestaltung

Hauptstraße 24 8641 St. Marein 8 03864/3671



8605 Kapfenberg / AUSTRIA Tel.:0043/3862/23910 · Fax:0043/3862/23910-88 e-mail: office@graff.at · Internet: www.graff.at

Gewerbezone Einöd A-8600 Bruck/Mur

eMai: office@herie-buec.at interlief www.herie-buec.at



Wir haben, was Sie woanders suchen

DÖRFLINGER e.U

ALTEISEN ALTMETALLE ANKAUF, ABHOLUNG CONTAINERBEREITSTELLUNG

St. Katharein an der Laming, Rastal 39 · Tel. 0676/373 91 44

pap rus

clever solutions

Papyrus Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H. 8605 Kapfenberg · Industriestraße West 9 Tel.: +43 (0)3862/33582 · Fax DW 14 kapfenberg@papyrus.at

Altpapierentsorgung • Aktenvernichtung • Archivräumung



...gedruckt auf Papier von Norske Skog!

www.norskeskog.at





Krankenhaushygiene im LKH Bruck an der Mur

Das Ziel der Krankenhaushygiene ist das Erkennen, Verhüten und Bekämpfen von Infektionen und die Gesunderhaltung von Patienten und Personal.

Es ist im Sinn der Krankenhaushygiene, ein maximales Hygienebewusstsein bei allen Mitarbeitern zu erreichen. Dies dient somit der

- Qualitätsverbesserung von Diagnostik, Therapie und Pflege,
- Vermeidung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen beim Patienten sowie dem
- Schutz des Personals vor Infektionen und gesundheitlichen Schäden.

Die gesetzliche Grundlage für die Krankenhaushygiene in den Steiermärkischen Krankenanstalten bildet das Krankenanstaltengesetz (§ 8a).

Der Krankenhaushygieniker Prim. Dr. Athanasios Bogiatzis, der Hygienebeauftragte Arzt OA Dr. Göran Zach, der Hygienekontaktarzt Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson und die Hygienefachkraft DGKS Claudia Reiter bilden mit insgesamt 56 Hygienekontaktpersonen aus allen Stations-, Funktions- und Wirtschaftsbereichen das Hygieneteam im LKH Bruck an der Mur.

stützt als Stabsstelle die Anstaltsleitung bei der Umsetzung in allen krankenhaushygienischen Belan-

Das Hygieneteam unter-

g in kennin-PLAN

Raiffeisenbank Leoben-Bruck





Partner in den Bereichen **Winterdienst und Grünraumpflege** 8644 Mürzhofen · Grazerstrasse 51 · Tel. 03864 / 2392

Bauen Sie auf. Und mit uns.





Hoch -und Tiefbau 8600 Bruck/Mur, Rennfeldweg 6 Tel.: 03862/55 2 83

8132 Pernegg, Zlatten 12-14
Tel.: 03867/20555 Fax.: 03867/20555-4
Email: office@schneller.at





Der Hotelcharakter der Verpflegung setzt neue Maßstäbe an die Küche. Täglich stehen Vollkost, leichte Vollkost und Vitalkost zur Auswahl. Sonderklassepatienten können zusätzlich verschiedenste Komponenten auswählen und auf diese Weise ihr Menü individuell gestalten.

Abgeleitet von den drei Hauptmenüs stehen für den diätetischen Bereich eine große Anzahl an Diäten zur Auswahl. In Einzelfällen bzw. bei diagnostischen Erfordernissen wird auch auf individuelle Wünsche eingegangen und diese von der Küche extra zubereitet. Ebenso werden Buffets für hausinterne Veranstaltungen zusammengestellt, wie auch Gästebewirtung durchgeführt. Außer Patienten und Personal wird auch ein Kindergarten mit Speisen versorgt.



Beim Produkteinkauf wird bereits seit Jahren auf Lebensmittel biologischer Herkunft Wert gelegt. Die überzeugenden Gründe für deren Einsatz sind vielfältig und reichen von ernährungsphysiologischer und -medizinischer Rechtfertigung bis

hin zum Tierschutz. Der bewiesene gesundheitliche Vorteil und die damit verbundene Garantie der "Vorbildwirkung" den Patienten gegenüber ist natürlich speziell für die Institution Krankenhaus von besonderer Bedeu-

Um zu gewährleisten, dass nur qualitativ hochwertige Zulieferware zum Einsatz kommt, wird eine Wareneingangskontrolle nach HACCP, sprich nach genauen Hygienerichtlinien durchgeführt, wonach der Küchenbetrieb auch zertifiziert wurde. Zudem ist die Küche auch ISO-zertifiziert, was bedeutet, dass die Müllentsorgung im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO Norm durchgeführt wird.





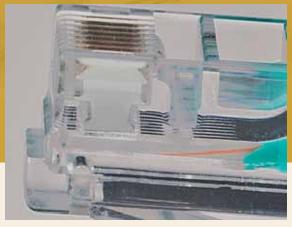
Technisches Servicezentrum

Leitbild:

Durch eine gut funktionierende Instandhaltung im Krankenhaus werden die für den Betrieb notwendigen Einrichtungen im Sinne der Sicherheit, Werterhaltung und Zuverlässigkeit durch kompetente und zuverlässige Mitarbeiter gewährleistet.







Leistungsprofil

Die Betreuung und Erhaltung des enormen Anlagenwertes von ca. 87 Mio. EURO des LKH Bruck an der Mur obliegt dem Technischen Servicezentrum (TSZ). Das TSZ ist für die Funktionalität sowie der Verfügbarkeit und der Werterhaltung aller technischen Einrichtungen verantwortlich. Auch die gesetzlich vorgegebenen sicherheitstechnischen Prüfungen werden durch das TZS größtenteils in Eigenleistung erbracht.

Im Bereich der Medizin- und Prüftechnik werden auch Leistungen außerhalb des LKH Bruck an der Mur angeboten.

Energie

Als Besonderheit in der Energieversorgung verfügt das LKH Bruck an der Mur über zwei Blockheizkraftwerk-Anlagen zur autonomer Strom- und Wärmeerzeugung. Diese beiden Anlagen werden mit Erdgas betrieben und versorgen das LKH mit ~ 50% des Strombedarfes und bis 70% des Wärmebedarfes.

Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) ist eine modular aufgebaute Anlage zur Gewinnung elektrischer Energie und Wärme, die vorzugsweise am Ort der Wärmeverbraucher betrieben werden, aber auch Nutzwärme in ein Nahwärmenetz einspeisen können. Sie setzt dazu das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung ein. Der höhere Gesamtnutzungsgrad gegenüber der herkömmlichen Kombination von lokaler Heizung und zentralem

Kraftwerk resultiert daraus, dass die Abwärme der Stromerzeugung direkt am Ort der Entstehung genutzt wird. Der Wirkungsgrad der Stromerzeugung liegt dabei, abhängig von der Anlagengröße, zwischen 25 % und 50 %. Durch die ortsnahe Nutzung der Abwärme wird die eingesetzte Primärenergie aber zu 80 % bis über 90 % genutzt. Blockheizkraftwerke können so bis zu 40 % Primärenergie einsparen.

Strategische Vorgaben seitens der Unternehmensleitung, wie die Reduktion des Gesamtenergieverbrauches, werden durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Energiemanagement des LKH Bruck an der Mur angestrebt und dadurch die Energieeffizienz im Krankenhaus gesteigert.









Burggasse 2 8600 Bruck / Mur

Ordinationszeiten: Mo 13.00 -19.00 Di. + Do 08.00-13.15

Fax 03862 51 233-4 Mi style@yoursmile.at

Tel. 03862 51 233-0 und 14.00-18.00 12.00-16.30 08.00-14.00

www.style-your-smile.at

Eine Volkshilfe ist immer in Ihrer Nähe!

Hauskrankenpflege ■ Pflegehilfe ■ Heimhilfe ■ "Essen Zuhause"

■ Notruftelefon ■ Videofon ■ Beratung durch geschulte Beauftragte
Stammtische für pflegende Angehörige

Einsatzstelle Bruck/Mur

Erzherzog-Johann-Gasse 1 8600 Bruck/Mur Tel.: 03862/53503

Einsatzstelle Pernegg Kirchdorf 16 8132 Pernegg a.d. Mur Tel.: 0676 8708 20770

Einsatzstelle Kapfenberg Mürzgasse 5 8605 Kapfenberg Tel.+Fax: 03862/42900

FDFISTAHI

41

BETRIEBSKRANKENKASSE KAPFENBERG

ZAHNAMBULATORIUM der Betriebskrankenkasse Kapfenberg

Leitung: Herr Prim. Dr. Heinz MISSENBÄCK Tel. (03862) 20-6647

Öffnungszeiten:

07.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 17.00 Uhr Mo

Di - Do 07.00 – 12.00 Uhr und 12.30 – 15.00 Uhr

07.00 - 12.00 Uhr Fr

PRIVAT UND ALLE KASSEN

Zentraler Reinigungsdienst



Reinigung und Hygiene sind wichtige Bestandteile des Krankenhausbetriebes. Um den Standard des Hauses zu halten, wird das Reinigungspersonal periodisch in Hygiene und Reinigungstechnik unterwiesen.



Unser Aufgabenbereich ist sehr vielfältig:

Jährlich hat der Reinigungsdienst in Kooperation mit einer Fremdreinigungsfirma 29.500 Quadratmeter Fläche zu bewältigen – vom Patientenzimmer über Ambulanzen, Funktionsräume, Verwaltungsbereiche, Besprechungsräume bis hin zu Schülerwohnungen.

Die Betreuung von Veranstaltungen und der Gäste gehört auch in den Aufgabenbereich der Reinigung. Wir sind bestrebt, den Tagesablauf des Patienten und dessen medizinische und pflegerische Versorgung so wenig als möglich zu stören.















WWW.rist.at

Qualitätssortiment rund um den gedeckten Tisch und um die gewerbliche Küche mit über 14.000 Fachartikeln

TAXI - ZENTRALE

03862/42022

* * * *

KAPFENBERG

Ihr verlässlicher Partner

TAXIDIENST: 0 - 24 UHR * 365 TAGE IM JAHR

Krankentransporte Strahlen-Chemotherapiefahrten Partner aller Kassen Botenfahrten Schuttleservice



Dr. Helga Kaiser öffentliche Notarin



MAG. WOLFGANG STÜTZ Notarpartner

MAG. HANNELORE SCHOBER Notariatskandidatin

Der Notar sichert Ihr Recht, unparteiisch und verschwiegen

- § bei Testamenten und Erbschaften
- § bei Übergaben und Schenkungen
- § bei Kauf und Verkauf von Immobilien
- § bei Beglaubigungen und Beurkundungen
- § bei Unternehmensgründungen
- § bei Einsicht in Grundbuch und Firmenbuch
- § bei Ehevereinbarungen und Verträgen zwischen Lebenspartnern

DER MENSCH MIT SEINEN ANLIEGEN IST UNS WICHTIG!

A-8600 Bruck an der Mur, Hoher Markt 3 Tel.: 03862/51430 w Fax 03862/56069 office@notariat-bruck.at w www.notariat-bruck.at



Daniel Moldovan Johann-Josef-Fux-Str. 30/1 8605 Kapfenberg o.moldovan@hiway.at

Dienstleistungen aller Art:

- Fenster putzen
- Entrümpelungen
- Hecken schneidenRasen mähen
- Winterdienst
- u.v.m.

Tel. 0664/85 38 680

Kontakte

Die im Folgenden angeführten Adressen sollen Sie dazu animieren, Kontakte zu knüpfen, damit Ihnen bei der Bewältigung Ihrer persönlichen Sorgen und Probleme geholfen werden kann, stellen jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hauskrankenpflege/"Mobile Dienste" der Volkshilfe

Für die Gemeinden Bruck, Oberaich, St. Katharein an der Laming und Tragöß Volkshilfe Einsatzstelle Bruck Tel.: 0 38 62 / 5 35 03 15 Für die Gemeinden Kapfenberg, St. Marein, Parschlug, Frauenberg, St. Sebastian, Halltal, Gusswerk, Mariazell und (in Ausnahmefällen) St. Lorenzen Volkshilfe Einsatzstelle Kapfenberg Tel.: 0 38 62 / 4 29 00 Für die Gemeinden Pernegg und Breitenau Volkshilfe Einsatzstelle Pernegg Tel.: 06 76 / 87 08 20 770



Entlassungskoordinator

Leitung: Ort: Anwesenheit: DGKS Silvia Wagner Station Med.B, 1. Stock Montag bis Freitag 8:00 – 14:00 Uhr und nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon 03862 / 895 -2470 Fax 03862 / 895 -2190

Die Verweildauer von Patienten sinkt im Krankenhaus stetig ab. Der Entlassungskoordinator hat daher eine wichtige Koordinationsfunktion zwischen den Schnittstellen stationäre Pflege und häuslicher Pflege. Gemeinsam mit den Patienten und den Angehörigen werden bereits bei der Aufnahme Unterstützungsmaßnahmen für die Entlassung geplant um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen. Der /die Entlassungskoordinatorin hat im Krankenhaus folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Erstellen eines individuellen Versorgungsplans, auf Grundlage der Ressourcen/ Defizite der PatientInnen
- Beratung und Information von Patientinnen/ Angehörigen/ Vertrauenspersonen über Betreuungsmöglichkeiten und Unterstützung bei der Erstellung von Lösungen

- Planung der Entlassung mit dem multiprofessionellen Team (intern, extern)
- Durchführung der Entlassungsplanung
- Dokumentation/ Evaluation
- Qualitätssicherung des Entlassungsprozesses
- Qualitative Einschätzung (Art der Betreuung)
- Quantitative Einschätzung(Ausmaß der Betreuung)
- Kooperation und Kommunikation mit weiterbetreuenden Institutionen, Berufsgruppen
- Organisation der wöchentlichen "Sprechstunden"
- Netzwerkaufbau (extra-, intramural)
- Laufende Evaluation der Prozesse
- Aktualisierung der "Nachsorgemappe"
- Erheben von Kennzahlen/ Statistiken im indirekten Entlassungsmanagement

- Forcierung des Informationsflusses im Haus (TB, FB, AT, Jour fixe,...)
- Erweiterung des eigenen Wissenstandes (FB/WB)
- Beschwerdemanagement im Zusammenhang mit der PatientInnenentlassung
- Serviceleistungen anbieten (Hilfsmitteldepot, Medikamentenbeschaffung, Kinästhetik, Selbsthilfegruppen, Besuchsdienst..)
- Aktualisieren der Dokumentationsstruktur
- Durchführung von Selbstreflexionen
- Evaluation der Qualitätssicherung des Entlassungsprozesses

Kontakt können Sie über Ihren behandelnden Arzt oder Ihre Stationsschwester aufnehmen.

15

Sozialreferat der Stadtgemeinde Bruck an der Mur

Schillerstraße 1, 8600 Bruck an der Mur Tel.: 0 38 62 / 890-0

Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Mur

Dipl. Sozialarbeiterin Ulrike Klein Mobil 0664 / 42 86 015 Sozialhilfereferat/Behindertenhilfe Dr. Th. Körner-Straße 34, 8600 Bruck an der Mur Tel.: 0 38 62 / 899-245 oder 249

CARITAS

Kirchplatz 1, 8600 Bruck an der Mur Tel.: 0 38 62 / 5 19 60-19

VertretungsNetzSachwalterschaft, Bewohnervertretung und Patientenanwaltschaft

Herzog-Ernst-Gasse 28, 8600 Bruck an der Mur Tel.: 0 38 62 / 5 79 57

Aids Beratungsstelle

Schmiedgasse 38, 8010 Graz Tel.: 03 16 / 81 50 50

Österreichisches Rotes Kreuz Bezirksstelle Bruck

Dr. Th. Körner-Straße 19b, 8600 Bruck an der Mur Tel.: 0 38 62 / 5 11 44 Notruf: 144

Beratungszentrum Bruck-Kapfenberg

Wienerstraße 60, 8605 Kapfenberg Tel.: 0 38 62 / 2 24 13-0

Frauenberatungsstelle Graz

Marienplatz 5, 8020 Graz Tel.: 03 16 / 71 60 22 oder 71 76 48

Mafalda

Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen

Glacisstraße 9/1, 8010 Graz Tel.: 03 16 / 33 73 00

Frauenhaus Kapfenberg

Tel.: 0 38 62 / 2 79 99





Krankenhausseelsorge versteht sich als Einladung an die Menschen im Krankenhaus, sie in ihrem Leid und ihrer Krankheit, in ihren Fragen und ihren Sorgen ernst zu nehmen, sie zu begleiten und ihnen beizustehen.





Kontakt

Telefon 03862/895-2153

Katholische Seelsorge: Mag. Christine Pagger-Karner Telefon o 676 / 87 42 68 28 (Koordination und Leitung der KH-Seelsorge)

kath. Priester Mag. Josef Hacker Telefon 0 676 / 87 42 62 32

Maria Jammernegg
Telefon 0 316 / 57 67 94

Evangelische Seelsorge: ev. Pfarrer Mag. Lasse Collmann, Kapfenberg Telefon o 699 / 188 77 670

Senior Pfarrer Mag. Wolfgang Schneider, Bruck an der Mur, Telefon 03862 / 51132

Alexandra Buchberger, ehrenamtlicher Besuchsdienst

Dies alles geschieht im Sinne einer ganzheitlich verstandenen Betreuung und in Zusammenarbeit mit all den anderen Berufsgruppen im Krankenhaus. Dieses Angebot richtet sich an alle Patientinnen und Patienten unabhängig ihrer Kirchenzugehörigkeit und Glaubenspraxis.

Wir SeelsorgerInnen besuchen Sie nach Möglichkeit auf den Stationen. Sie oder Ihre Angehörigen können gerne auch uns kontaktieren. Sie erreichen uns im Krankenhaus unter der Durchwahlnummer 2153 oder über das Pflegepersonal oder den Portier.

Die Kapelle des LKH Bruck an der Mur im Erdgeschoss steht allen für Gebet, Meditation und als Raum der Stille zur Verfügung.

Die Hl. Messe wird montags um 18:00 Uhr gefeiert und dienstags findet um 18:00 Uhr eine Andacht statt. Die Evangelischen Gottesdienste werden gesondert bekannt gegeben.

Bezüglich Beichtmöglichkeit oder dem Sakrament der Krankensalbung bitten wir Sie, mit dem zuständigen Priester Mag. Josef Hacker unter 0676/87 42 62 32 Kontakt aufzunehmen.

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen und wünschen Ihnen gute Genesung und Gottes Segen.

HILFE & PFLEGE DAHEIM

Qualität von Mensch zu Mensch

Information und Beratung:

Aflenzer Becken - 03863/ 2048 Mo-Fr: 8-12 Uhr Langenwang - 03854 / 3007 Mo, Mi, Do u. Fr: 8-12 Uhr Leoben - 03842 / 44902 Mo-Do: 8-12 u. 13-16, Fr: 8-14 Uhr







Caritas

Pflegewohnhaus Turnau

LEBENSRÄUME CARITAS







PFLEGEWOHNHAUS TURNAU

Ein Zuhause, in dem Sie selbst bestimmen, wie Sie leben.

LEBEN IN GUTER LAGE

Das Pflegewohnhaus mitten in Turnau bietet 35 SeniorInnen aller Pflegestufen ein Zuhause. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Arztpraxis mit einem Therapiezentrum, eine Konditorei und diverse Geschäfte, Friseur und Banken, die gut zu Fuß erreichbar sind. Unsere SeniorInnen genießen vor allem die schöne Aussicht auf die umliegenden Berge und das Ortszentrum.

WOHNEN UND WOHLFÜHLEN

Unsere BewohnerInnen werden von einem geschulten und sehr engagierten Pflegepersonal 24 Stunden am Tag betreut und gepflegt. Die ärztliche Versorgung ist durch den nahegelegenen, praktischen Arzt und seine regelmäßigen Hausbesuche gewährleistet, wobei grundsätzlich freie Arztwahl besteht. Wir sind bemüht, die Selbstständigkeit unserer BewohnerInnen zu fördern und zu unterstützen. Auf Wunsch kann die Einrichtung des Zimmers individuell mit eigenen Möbeln verändert oder ergänzt, sowie mit Bildern oder Ziergegenständen - oder auch durch das Mitbringen von Haustieren - persönlich gestaltet werden.

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

BewohnerInnen, Angehörige, MitarbeiterInnen, Freiwillige, Nachbarn und Freunde bilden eine Gemeinschaft. Gegenseitige Zuwendung ist Teil des Alltags im Pflegewohnhaus Turnau: beim Essen, beim gemeinsamen Spaziergang, bei der Gartengestaltung und bei Ausflügen. Besucher sind rund um die Uhr willkommen - Sie entscheiden selbst, wann Sie Gesellschaft suchen oder sich zurückziehen.

FÜR INFORMATIONEN STEHEN WIR IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG:

Pflegewohnhaus Turnau, Turnau 274a, 8625 Turnau T +43 3863/24274-100 F +43 3863/24274-150

E pflegewohnh.turnau@caritas-steiermark.at

I www.caritas-steiermark.at



HERAUSGEBER + VERLAG

Kinzfeldstraße 3/6 6330 Kufstein

Tel.: 05372 / 65152 Fax: 05372 / 67678

E-Mail: info@)neomedia.at www.neomedia.at

REDAKTION

LKH Bruck an der Mur

in Zusammenarbeit mit der NEOMEDIA Ges.m.b.H.

GRAFIK DESIGN Irena Pfürtner

BILDNACHWEIS LKH Bruck an der Mur

FACHBERATUNG PRINTMEDIEN Peter Dworschak, Reinhardt Ragowsky

VERKAUFSLEITUNG

Für das VITALE Krankenhausmagazin wurden Sie von unserem Verkaufsteam in allen Fragen der Präsentation und Werbung betreut.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Geschäftswelt aus der Region sowie dem Landeskrankenhaus Bruck/Mur für die freundliche und kooperative Zusammenarbeit bedanken.

Bitte wenden Sie sich, falls Sie Anregungen oder Wünsche haben oder in der nächsten Auflage des Magazins mit einem Inserat dabei sein wollen, an unsere Verkaufsleitung.

Druck Paus Medien GmbH

5. Auflage, 2012

Alle Rechte vorbehalten.

Die photomechanische Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages.

Die Gesamtherstellung der Druckauflage erfolgt mit der gebotenen Sorgfaltspflicht, jedoch ohne Gewähr.

Der Verlag kann keine Haftung für etwaige Fehler oder Differenzen übernehmen. Schadenersatz ist ausgeschlossen. Korrekturen und Verbesserungsvorschläge sind ausdrücklich erwünscht.

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier.

Artikel-Nr.: 806542

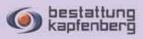


... dafür stehen die Bestattungsunternehmen Bruck/Mur, Kapfenberg, Leoben, Mürzzuschlag und Trofaiach.

Wir leisten in Ihrer Trauer um einen Angehörigen wertvollen Beistand und unterstützen Sie mit umfassenden und weitreichenden Dienstleistungen.

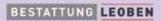
Neben individueller, würdevoller und ganz persönlicher Gestaltung von Trauerfeierlichkeiten wird auch die Beratung zu alternativen Bestattungsformen angeboten. Weiters gestalten die Bestattungsunternehmen alle Trauerdrucksorten und bei Behördenwegen übernehmen wir die Funktion als Berater und Organisator.





Tel. 03862 / 51 581-58

Tel. 03862 / 23 926





Tel. 03842 / 82 380-601

Tel. 03852 / 20 27



Tel. 03847 / 2600 135

Ihre Bestatter vor Ort leisten Ihnen wertvollen Beistand!

www.pietaet.at



SONNENHOF

Der Schlüssel zum gepflegten älter werden

* * * * *



Unzmarkt
Sonnenhof Unzmarkt/Frauenburg:
8800 Unzmarkt | Gartengasse 10
Tel.: 0 35 83/40 30-0 | Fax-DW: 8



Semriach
Sonnenhof Semriach:
8102 Semriach | Unterer Windhof 20
Tel.: 0 31 27/88 677-0 | Fax-DW: 8



Fehring
Sonnenhof Fehring:
8350 Fehring | Hauptplatz 19
Tel.: 0 31 55/51 75-0 | Fax-DW: 8

- Pflege in allen Pflegestufen
- Kurz- und Langzeitaufenthalte
- Nachbehandlungen bei Oberschenkelhalsbrüchen und Schlaganfällen, auch vor und nach Rehabaufenthalten
- Spezielles Angebot für Menschen mit Demenz
- Modernste Infrastruktur, wie z. B. hauseigenes
 Café und Kino
- Kostenübernahme bis zu 100% durch die öffentliche Hand möglich

Spezielles Nachbetreuungsangebot für Patienten des LKH Bruck/Mur!

www.sonnenhof.co.at

Hilfe auf Knopfdruck

Sicherheit und Geborgenheit in vertrauter Umgebung





Alleinstehende u. ältere Menschen sowie deren besorgte Angehörige fürchten sich davor, in einer Notsituation keine Hilfe holen zu können.

Gratis-Info:

0800 / 222 144

www.rufhilfe-steiermark.at